Leoben STADT MAGAZIN

11/24

AMTLICHE NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN

Gesunde Bewegung am Nationalfeiertag

Österreichische Post AG
Postentgelt bar bezahlt.
RM 07A037210K. An einen Haushalt.
Verlagspostamt 8700 Leoben

Aktion Geschenk vom Christkind

Foto: Freisinger

Gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz will die Stadt Leoben heuer wieder dabei helfen, dass zu Weihnachten möglichst kein Kind in Leoben ohne Geschenk bleibt und hat daher eine Geschenkaktion für Kinder von bedürftigen Familien initiiert.
Bürger:innen haben daher die Möglichkeit, freiwillig ein Geschenk zur Verfügung zu stellen.

Die Pakete werden anschließend von der Bezirksstelle Leoben des Roten Kreuzes an zahlreiche von Armut betroffene Kinder verteilt.

Wie funktioniert die Geschenkaktion?

1. Geschenkkarte ausfüllen
2. Geschenk besorgen, weihnachtlich verpacken und ausgefüllte Geschenkkarte anbringen
3. Weitere Geschenkkarten gibt es am Weihnachtswunschbaum neben der Krippe am Hauptplatz und im Referat Soziales, Familie und Frauen im Rathaus.
4. Geschenk **bis spätestens Donnerstag, 12. Dezember 2024,** abgeben.

Wann und wo kann ich die Geschenke abgeben?

1. Im Neuen Rathaus, Erzherzog Johann-Straße 2,
   Referat Soziales, Familie & Frauen
   1. Stock, Zimmer Nr. 116
   Montag und Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
   Dienstag, Mittwoch und Freitag: 8 bis 12 Uhr
2. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Leoben, Rotkreuz-Platz 1,
   8700 Leoben
   Montag bis Donnerstag: 8 bis 15 Uhr
   Freitag: 8 bis 12 Uhr

Für offene Fragen kontaktieren Sie bitte das Referat Soziales, Familie & Frauen unter der Telefonnummer 03842/4062-357.

Foto: Freisinger

Die Mitglieder der Einsatzorganisationen leisten ihren Beitrag für die Gesellschaft mit großer persönlicher Hingabe 365 Tage im Jahr. Der Nationalfeiertag ist ein Zeitpunkt der Wertschätzung für Leobens Einsatzorganisationen und auch um zu danken.

Liebe Leobenerinnen und Leobener!

Am Vorabend zum österreichischen **Nationalfeiertag** waren Vertreter:innen der in Leoben tätigen **Einsatzorganisationen** stellvertretend für die vielen Mitglieder eingeladen, um das große Potential der Hilfe sichtbar zu machen, die der Bevölkerung durch die unterschiedlichen Vereine und Blaulichtorganisationen zugutekommt. Ich bin sehr dankbar, dass in Krisensituationen die Vernetzung in unserer Stadt so gut funktioniert und dass durch das beherzte Eingreifen der Einsatzkräfte brenzlige Situationen rasch unter Kontrolle gebracht werden können. Dafür möchte ich ein aufrichtiges DANKE aussprechen.

Am 26. Oktober fand in der Stadt der traditionelle **Fitmarsch** statt – und die Teilnahme war überwältigend! Bei strahlendem Herbstwetter versammelten sich über 400 sportbegeisterte Leobener:innen am Hauptplatz, um gemeinsam diesen besonderen Tag aktiv zu begehen (Seite 31).

Die **Münzenbergstraße ist fertiggestellt** und der Verkehr fließt wieder reibungslos. Nach dreimonatiger Bauzeit wurde die Straße Ende Oktober gemeinsam mit den Anrainer:innen bei einem gemütlichen Einweihungsfest feierlich eröffnet, das auch als Dankeschön für die Geduld der Bewohner:innen und dem Entgegenkommen der Familie Stadlbauer während der Bauphase gedacht war (Seite 6).

Nächstes Jahr sind es 20 Jahre, dass in Leoben für den innerstädtischen Verkehr das **Rufbussystem** eingeführt wurde. Mit einer **Vielzahl neuer Haltestellen** und dem Einsatz eines zweiten Rufbusses wird der öffentliche Verkehr in Leoben noch kundenfreundlicher (Seite 4).

Mit der **Erweiterung des Sozialfonds** und **Erhöhung des Heizkostenzuschusses** hat die Stadt ihre **Sozialleistungen** weiter **verbessert**. Zum freiwilligen städtischen Heizkostenzuschuss von 80 Euro übernimmt die Stadt Leoben zusätzlich, ebenso freiwillig, auch die 120 Euro, die bisher vom ehemaligen Sozialhilfeverband gewährt wurde. Personen mit der LE-Sozialcard können nunmehr mit insgesamt 200 Euro unterstützt werden, soweit sie die jeweils vorgesehenen Einkommensgrößen nicht überschreiten. Leoben ist eine Stadt, die trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen für alle Gemeinden darauf Wert legt, in den kalten Wintermonaten hilfsbedürftige Mitbürger:innen zu unterstützen. Das ist uns wichtig!

Ein neuer Meilenstein wurde mit dem neuen **Forschungszentrum für Wasserstoff und Kohlenstoff der Montanuniversität** Leoben in Leoben-Leitendorf errichtet, das kürzlich mit einem großen Fest eingeweiht wurde. Damit positioniert sich Leoben einmal mehr als Wissenschafts- und Forschungsstadt (Seite 7).

Herzlich danken möchte ich dem **Rotary Club Leoben**, der mit seinem **Insektenhotel „de luxe“** eine neue Attraktion am Mareckkai geschaffen hat und zur Erhaltung der Biodiversität beiträgt (Seite 18).

Mitte November wird auch die Sanierung am nördlichen **Hauptplatz** abgeschlossen sein. Auch **Bäume** werden den Platz zieren und das Mikroklima zukünftig positiv beeinflussen. Dies wird die festliche Atmosphäre am **Christkindlmarkt** verstärken, der vom **22. November bis zum 23. Dezember** mit einem umfangreichen Programm und traditionellen Köstlichkeiten dazu einlädt, sich auf das schönste Fest des Jahres einzustimmen.

Herzlich einladen darf ich alle Leobener **Senior:innen zur Weihnachtsfeier der Stadt,** die **am 10. Dezember** im Live Congress stattfindet. Ich bitte Sie, sich dafür bis zum 29. November 2024 unter 03842/4062-319 anzumelden.

Bis dahin alles Gute!

Herzlichst euer/Ihr

Kurt Wallner
Bürgermeister der Stadt Leoben

Rufen Sie Ihren Bus zu noch mehr Haltestellen!

Mit einer Vielzahl neuer Haltestellen – vor allem am Stadtrand – und dem Einsatz eines zweiten Rufbusses kommen die Stadtwerke Leoben dem „Ruf" aus der Bevölkerung ab Februar 2025 nach

2025 werden es 20 Jahre, dass in Leoben für den innerstädtischen Verkehr das Rufbussystem eingeführt wurde. Mit dem ersten E-Rufbus leisteten die Stadtwerke Leoben vor vier Jahren einen wichtigen Beitrag für eine grüne und intakte Umwelt im Stadtgebiet. Durch die Erweiterung des Streckennetzes und die Erhöhung der Anzahl der Haltestellen von 19 auf 48 für den Rufbus schreiben die Stadtwerke Leoben das nächste Kapitel in einer Erfolgsgeschichte. Und von einer solchen kann man ohne Zweifel sprechen, werden in Leoben im Schnitt doch mehr als 10.000 Personen jährlich mit dieser Form der umweltschonenden Mobilität befördert und genießt der Rufbus eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung,

So einfach und bequem funktioniert das Rufbussystem: Sie kontaktieren spätestens 30 Minuten vor der geplanten Fahrt die kostenlose Telefonnummer 0800 300 111 und geben die gewünschte Einstiegsstelle an. Und schon wird Ihnen die genaue Abfahrtszeit Ihres Busses mitgeteilt. Im Einsatz ist der Rufbus von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 16 Uhr.

Mit den neuen Haltstellen wird der öffentliche Verkehr in Leoben noch kundenfreundlicher, noch bequemer.

Ab Februar 2025 fährt der Rufbus Haltestellen in folgenden Bereichen an:

- Im Tal
- Dorfstraße
- Schladnitzgraben
- Siedlung Göß
- Kaltenbrunn & Kienbergweg
- Nennersdorfer Straße
- ÖSTU-Stettin und Münzenberg

Kundenfreundliche Lösung für Schladnitzgraben

Eine umfassende Erhebung der Fahrgastzahlen für den Schladnitzgraben hat ergeben, dass das aktuelle Angebot nicht mehr den Bedürfnissen der Kund:innen entspricht. Für die Bevölkerung erfolgt daher eine bedarfsorientierte Umstellung des innerstädtischen Verkehrs im Schladnitzgraben.

Dazu Stadtwerkedirektor Ronald Schindler: „Wir haben uns für den Wechsel auf die Rufbusvariante entschieden, um den Bewohner:innen im Tagesverlauf eine höhere Flexibilität bei der Nutzung des Öffentlichen Verkehrs zu bieten. Sie rufen Ihren Bus einfach zur gewohnten Haltestelle! Denn alle bisherigen 15 Haltestellen im Schladnitzgraben werden selbstverständlich in Rufbushaltestellen umgewandelt. Der Schulbus ist von der Umstellung nicht betroffen, er fährt in gewohnter Weise."

Nächstes Kapitel einer Erfolgsgeschichte

Bürgermeister Kurt Wallner verweist im Zusammenhang mit der Erweiterung des Rufbusnetzes auf das Thema Nachhaltigkeit: „Der Begriff »nachhaltige Mobilität« steht für viel mehr als »nur« für die Senkung von Emissionen, er muss auch den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden und die Erwartungen zukünftiger Generationen erfüllen.

Darum setzen die Stadtwerke Leoben jetzt notwendige und wirkungsvolle Schritte zum Thema nachhaltige Mobilität, damit Leoben auch in Zukunft eine lebenswerte Stadt bleibt."

Foto: Freisinger

Stadtwerkedirektor Ronald Schindler (l.) und Bürgermeister Kurt Wallner präsentierten den neuen Rufbus und weitere Haltestellen.

Für den Obmann des Verwaltungsausschusses Stadtwerke, StR Heinz Ahrer, stellen die zusätzlichen Haltestellen und der Einsatz eines zweiten Rufbusses eine wesentliche Erweiterung und Verbesserung des Mobilitätsangebotes der Stadt Leoben für die Bevölkerung dar: „Das erfolgreich eingeführte und gerne genutzte Rufbussystem ist aus meiner Sicht eine klassische Win-win-Situation und die dafür jährlich anfallenden Kosten in der Höhe von rund 240.000 Euro sind im Sinne der Bevölkerung gut investiertes Geld."

Noch ein paar allgemeine Infos zum Rufbus: Dieser fährt Montag bis Freitag (Werktag) von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 16 Uhr zum Verbundtarif (gültige Fahrkarte Zone 102). Wenn Sie auf andere Linien umsteigen wollen, können Sie den Rufbus auch schon einige Stunden vorher, spätestens jedoch 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit, bestellen. Der Rufbus verkehrt zwischen den gekennzeichneten Rufbushaltestellen bzw. von diesen zum Hauptbahnhof oder zum Zentrum (LCS) und retour. Dies jeweils mit Umsteigemöglichkeiten zu den Stadtwerke Leoben Verkehrsbetrieben und regionalen Buslinien sowie zur Bahn.

Sozialleistungen der Stadt Leoben

Erweiterung der Sozialleistungen und Erhöhung des Heizkostenzuschusses

Die Stadt Leoben setzte ein starkes Zeichen für soziale Gerechtigkeit und erweiterte ihre Unterstützungsleistungen für bedürftige Bürger:innen. Besonders der neu eingerichtete Sozialfonds, der Heizkostenzuschuss sowie der Sozialmarkt der WBI (Wirtschafts- und Beschäftigungsinitiative) bieten wertvolle Hilfe in schwierigen Zeiten. Die jüngsten Beschlüsse des Gemeinderats stärken das soziale Sicherheitsnetz der Stadt und sorgen dafür, dass niemand mit existenziellen Sorgen allein gelassen wird.

Sozialfonds als Auffangnetz für notleidende Leobener:innen

Im Dezember 2022 beschloss der Gemeinderat der Stadt Leoben die Einführung eines Sozialfonds, der schnell und unbürokratisch Hilfe in finanziellen Notlagen bietet. Dieser richtet sich an jene Bürger:innen, die in prekären Situationen wie drohender Delogierung oder Abschaltung von Strom und Heizung Unterstützung benötigen. Bisher erhielten Betroffene einmal jährlich bis zu 350 Euro aus dem Fonds, der direkt an Energieversorger:innen oder Vermieter:innen überwiesen wurde.
Mit der Erweiterung des Sozialfonds ab 2025 wird die Unterstützung auch bei nachweisbaren Zahlungsrückständen gewährt, sodass Betroffene nicht mehr bis zur letzten Eskalationsstufe warten müssen. Darüber hinaus gibt es Gutscheine im Wert von 50 Euro für den Sozialmarkt der WBI Leoben, der vergünstige Lebensmittel und Hygieneartikel für bedürftige Personen anbietet. „Soziales Engagement ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Es ist unser gemeinsamer Auftrag, Menschen in Notsituationen beizustehen und mit dem Sozialfonds ein verlässliches Auffangnetz bereitzustellen", betont Bürgermeister Kurt Wallner.

Erhöhter Heizkostenzuschuss für den Winter 2024/2025

Besonders in der kalten Jahreszeit sind viele Haushalte auf zusätzliche Unterstützung angewiesen. Der Gemeinderat hat beschlossen, auch in der Heizperiode 2024/2025 alle LE-Sozialcard-Besitzer:innen mit einem Heizkostenzuschuss von 80 Euro zu unterstützen. Zusätzlich wird der Heizkostenzuschuss in Höhe von 120 Euro, der bisher vom ehemaligen Sozialhilfeverband gewährt wurde, von der Stadt übernommen. Um diesen erweiterten Zuschuss in Anspruch nehmen zu können, müssen jedoch die Kriterien des ehemaligen Sozialhilfeverbandes erfüllt sein. Somit können bezugsberechtigte Haushalte künftig bis zu 200 Euro an Heizkostenzuschüssen erhalten. Insgesamt stellt die Stadt Leoben für die Heizkostenzuschüsse der Periode 2024/2025 rund 350.000 Euro zur Verfügung – mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit, die Heizkostenförderung des Landes Steiermark in Anspruch zu nehmen.

Der Sozialmarkt der WBI Leoben: Win-Win für alle Beteiligten

Seit 2010 leistet der Sozialmarkt der WBI in der Waasenstraße 15 einen wichtigen Beitrag zur Versorgung bedürftiger Leobener:innen. Der Markt bietet Lebensmittel und Hygieneartikel zu stark vergünstigten Preisen an und unterstützt gleichzeitig das Bestreben, Abfall zu reduzieren und Arbeitsplätze für spezielle Zielgruppen des AMS Leoben zu schaffen. „Durch die Zusammenarbeit mit der Stadt und lokalen Unternehmen werden der Einkauf und die Weitergabe von Lebensmitteln im Sozialmarkt erheblich

Foto: Freisinger

V.l.: Ausschussvorsitzender Klaus Gössmann, Referatsleiterin Claudia Leeb, Bürgermeister Kurt Wallner und WBI GF Wolfgang Winterer

verbessert", erklärt Wolfgang Winterer, Geschäftsführer der WBI Leoben. „Mit dem System der Sozialfonds stellen wir sicher, dass die Hilfe gezielt den Menschen zugutekommt, die sie wirklich benötigen."

Weitere Sozialleistungen der Stadt Leoben

Neben dem Sozialfonds und dem Heizkostenzuschuss bietet die Stadt Leoben eine Vielzahl weiterer Unterstützungsleistungen, die an die LE-Sozialcard gekoppelt sind. Diese Karte ist für Personen mit geringem Einkommen zugänglich und bietet finanzielle Erleichterungen in vielen Lebensbereichen.

Die Voraussetzungen für den Bezug der LE-Sozialcard:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Hauptwohnsitz in Leoben
- Österreichische Staatsbürger:innen oder gültiger Aufenthaltstitel
- Aktueller Pensionsbescheid mit Ausgleichszulage
- Gültiger Sozialunterstützungsbescheid
- Gültiger Bescheid Wohnunterstützung
- Gültige Rezeptgebührenbefreiung
- Gültige Haushaltsabgabengebührenbefreiung

Weitere soziale Angebote umfassen etwa Zuschüsse zu Wohn- und Heizkosten, Unterstützung bei medizinischen Ausgaben sowie diverse Beratungsleistungen, die durch das Referat für Soziales, Familie und Frauen angeboten werden.

Beteiligung der Unternehmen und Privatpersonen

Die Stadt Leoben lädt Unternehmen und Privatpersonen ein, sich am sozialen Engagement zu beteiligen. Unternehmen können Partner:innen der LE Sozialcard werden und Ermäßigungen für Inhaber:innen der Karte anbieten. Zudem sind Spenden für den Sozialmarkt der WBI willkommen. Spender:innen erhalten ein „Nicht Egal"-Gütesiegel, das ihr soziales Engagement sichtbar macht. Privatpersonen und Unternehmen, die spenden möchten, finden detaillierte Informationen auf der Website der Stadt Leoben unter leoben.at/service/sozialfonds.

Kontakt: Referat für Soziales, Familie und Frauen
Erzherzog Johann-Straße 2, Tel.: 03842/4062-319
E-Mail: sozialcard@leoben.at

Die Sanierungsarbeiten in der Münzenbergstraße wurden erfolgreich abgeschlossen

In Leoben wurde wieder eine Baustelle erLEdigt – die Münzenbergstraße ist offiziell fertiggestellt und der Verkehr fließt wieder reibungslos. Nach dreimonatiger Bauzeit wurde die Straße Ende Oktober gemeinsam mit den Anrainer:innen feierlich eröffnet. Als Dankeschön für die Geduld während der Bauphase lud die Stadt Leoben die Bewohner:innen zu einer gemütlichen Feier mit Maroni und Sturm ein.

Im Rahmen der Sanierung, die im Juli 2024 begann, wurden umfangreiche Arbeiten durchgeführt: Ein neuer Regenwasserkanal, der künftig Überschwemmungen verhindern soll, sowie neue Wasserleitungen und moderne Beleuchtungs- und Glasfaserkabel für eine zukunftssichere Infrastruktur wurden verlegt. Die Straße sowie der Gehsteig wurden verbreitert und an strategischen Stellen wurden Ausweichflächen geschaffen, um eine sichere Begegnung mit größeren Fahrzeugen zu gewährleisten.

Trotz der erforderlichen Totalsperre während der Bauarbeiten wurde den Anrainer:innen durch spezielle Zufahrtsmöglichkeiten der Zugang zu ihren Wohnhäusern ermöglicht. Dank der guten Planung und der Zusammenarbeit mit der Verkehrsbehörde des Landes Steiermark konnten die Arbeiten pünktlich abgeschlossen werden. Dies war auch wichtig, da ab dem nächsten Jahr ein zweiter Rufbus in diesem Gebiet verkehren soll, was den Verkehr weiter entlasten wird.

Foto: Freisinger (2)

Die Münzenbergstraße erstrahlt nun nicht nur in neuem Glanz, sondern ist auch auf dem neuesten Stand der Technik.

Zur offiziellen Wiedereröffnung der Münzenbergstraße versammelten sich Anwohner:innen und Vertreter:innen der Stadt bei einer kleinen Feier beim Reit- und Fahrverein Leoben. Bürgermeister Kurt Wallner bedankte sich persönlich bei den Bewohner:innen für ihre Geduld und betonte die Bedeutung der Sanierung für die zukünftige Verkehrs- und Lebensqualität in diesem Bereich.

ÖBB-Kreuzung Dorfstraße fertig saiert

Die Arbeiten an der Eisenbahnkreuzung an der Dorfstraße sind im Oktober zu Ende gegangen und nun steht den Verkehrsteilnehmer:innen wieder ein neu asphaltierter, übersichtlicher Übergang zur Verfügung. Die finalen Straßenbauarbeiten in der Dorfstraße mit neuen Gehsteigen und neuer Straße bzw. geringfügige Adaptierungen in der Ferdinand Hanusch-Straße sollen dann im nächsten Jahr über die Bühne gehen. Dafür notwendige Vorarbeiten im von den ÖBB neu sanierten Eisenbahnkreuzungsbereich wurden von der Stadt bereits heuer mitgemacht. Ein sicheres Begehen und Befahren ist bereits jetzt schon möglich. Auch das neue Wasserstoffzentrum (links im Bild), das kürzlich feierlich eröffnet wurde, ist somit bequem erreichbar.

Foto: leopress

Neues Forschungszentrum

Kürzlich öffnete das neue Forschungszentrum für **Wasserstoff und Kohlenstoff der Montanuniversität Leoben** in Leoben-Leitendorf feierlich seine Türen. Die offizielle Eröffnungsfeier wurde unter dem Beisein von Vertreter:innen der Montanuniversität, Industriepartnern und Politik abgehalten. Unter den Ehrengästen befanden sich Bundesministerin Leonore Gewessler, Bundesminister Martin Polaschek, Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl in Stellvertretung von Landeshauptmann Christopher Drexler, Landtagsabgeordnete Helga Ahrer, sowie Bürgermeister Kurt Wallner.

Foto: Tauderer

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste wurde das neue Forschungszentrum für Wasserstoff und Kohlenstoff in Leoben-Leitendorf feierlich eröffnet.

Die Eröffnungsfeier begann mit einer Begrüßungsansprache des Rektors der Montanuniversität Leoben, Peter Moser. In seiner Rede betonte er die Schlüsselrolle des neuen Forschungszentrums für die zukünftige Entwicklung der Energietechnologien und die Bedeutung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Industrie: „Mit der Eröffnung des Forschungszentrums für Wasserstoff und Kohlenstoff schaffen wir in Leoben einen zentralen Ort für zukunftsweisende Forschung und Innovation. Diese Einrichtung wird entscheidend dazu beitragen, neue, nachhaltige Technologien zu entwickeln, welche die Energiewende vorantreiben und einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung unserer Industrie leisten", so Rektor Moser. Im Fokus der Arbeit des neuen Forschungszentrums steht die CO_2-neutrale Erzeugung von Wasserstoff und festem Kohlenstoff durch die Spaltung von Methan, die stoffliche Nutzung von Biomassereststoffströmen, die Veredlung von Kohlenstoff z. B. für Anwendungen in der Landwirtschaft sowie die Nutzung von Wasserstoff in metallurgischen Prozessen. Dabei wird eine Vielzahl modernster Verfahren eingesetzt, die auf der Nutzung erneuerbarer Energien basieren. Diese nachhaltigen Technologien haben das Potential, einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion von CO_2-Emissionen und damit zur Förderung der Energiewende zu leisten. Bürgermeister Kurt Wallner unterstrich die Bedeutung des neuen Forschungszentrums für die Stadt Leoben: „Mit diesem Zentrum unterstreichen die Montanuniversität sowie die Stadt Leoben ihre Rolle als Innovations- und Forschungszentrum."

Großer Publikumsansturm herrschte auch beim Tag der offenen Tür. Die Besucher:innen erhielten die einmalige Gelegenheit, bei geführten Rundgängen die neuesten Entwicklungen und Technologien hautnah zu erleben.

Gefahrlose Speicherung von Wasserstoff

Die sichere Speicherung von Wasserstoff stellt nach wie vor eine technisch-wissenschaftliche Herausforderung dar. Ein Forscher:innenteam am Lehrstuhl für Chemie der Kunststoffe der Montanuniversität Leoben hat eine innovative Methode zur chemischen Speicherung von Wasserstoff entwickelt, die zukünftig vor allem im Bereich der Mobilität und in der dezentralen Wasserstoffversorgung Anwendung finden könnte. Die Entdeckung der Leobener Wissenschaftler, dass bestimmte Kunststoffe Wasserstoff in einer chemischen Reaktion sicher binden und wieder freisetzen können, bietet zahlreiche Vorteile. Der Wasserstoff wird dabei stabil gebunden und das eingesetzte Speichermaterial ist daher vollkommen ungefährlich.

Foto: Kunststofftechnik

V.l.: Mohammadhossein Sharifian, Wolfgang Kern †, Gisbert Riess und Nikolaos Kostoglou

Wasserstoff wird als sauberer und effizienter Energieträger mit einem enormen Anwendungspotenzial gepriesen, das vom Kraftstoff für Fahrzeuge und Heizungen bis hin zur Energiespeicherung in großem Maßstab reicht. Die derzeitigen Methoden zur Wasserstoffspeicherung stehen jedoch vor Herausforderungen in Bezug auf Sicherheit, Kosten und Praktikabilität. Die an der Montanuniversität Leoben gemachte Entdeckung bietet eine neue Lösung für diese Probleme und ebnet den Weg dafür, dass Wasserstoff zu einer praktikablen und weit verbreiteten Energiequelle wird. Die Leobener Wissenschaftler entwickelten ein neuartiges Verfahren, bei dem Wasserstoff „chemisch" in reaktiven Polymeren wie beispielsweise Polyvinylnaphthalin gespeichert wird.

Umrüstung auf LED-Beleuchtung fortgesetzt

In der **Stadtratssitzung am 24. Oktober 2024** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel

Die bestehende Straßenbeleuchtung wird schrittweise auf die kosteneffizientere, umweltfreundliche LED-Technik umgerüstet. Diese Maßnahme reduziert nicht nur den hohen Stromverbrauch, sondern senkt auch die Wartungskosten, was letztlich zu einer Entlastung der kommunalen Finanzen führt.
Im zweiten Teil der diesjährigen Umrüstung werden weitere 48 Lichtpunkte auf LED-Technologie umgestellt. Dies sorgt nicht nur für eine bessere Ausleuchtung und erhöhte Sicherheit in den Straßen, sondern trägt auch zu einer nachhaltigeren Stadtentwicklung bei.

Foto: leopress

Die Umrüstung auf LED ist in Leoben voll im Gange.

Brandmeldesystem für Altstoffsammelzentrum

Das Altstoffsammelzentrum wird mit Brandmeldern ausgestattet, um das Brandrisiko durch Siedlungsabfälle und Altstoffe zu minimieren. Die Brandmeldezentrale wird zur Leitzentrale Steiermark verbunden, sodass das Zentrum rund um die Uhr überwacht wird. Im Brandfall kann somit sofort reagiert werden, was die Sicherheit für die Bürger:innen erhöht.

Ankauf von Mannschaftstransportfahrzeugen für die Leobener Feuerwehren

Sowohl für die Freiwillige Feuerwehr Leoben-Stadt als auch für die Freiwillige Feuerwehr Leoben-Göß wird ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) als Ersatz für in die Jahre gekommene Fahrzeuge angeschafft. Das MTF ist hauptsächlich für den Transport von Einsatzkräften konzipiert, kann jedoch bei Großereignissen und Katastrophenschutz-Einsätzen auch als Einsatzleitfahrzeug genutzt werden. Der Kauf wird vom Landesfeuerwehrverband in Verbindung mit dem Land Steiermark mit einem Betrag von 35.000 Euro je Fahrzeug gefördert.

Weihnachtsfeier für Senior:innen 2024

Die diesjährige Senior:innen-Weihnachtsfeier mit gemeinsamem Essen und einem abwechslungsreichen und vielfältigen Programm findet am Dienstag, den 10. Dezember 2024 im Live Congress Leoben statt. Um auch weniger mobilen Senior:innen die Teilnahme zu ermöglichen, wird ein Shuttleservice von den Stadtwerken Leoben angeboten, der die Teilnehmer:innen direkt zum Congress und wieder zurück bringt.

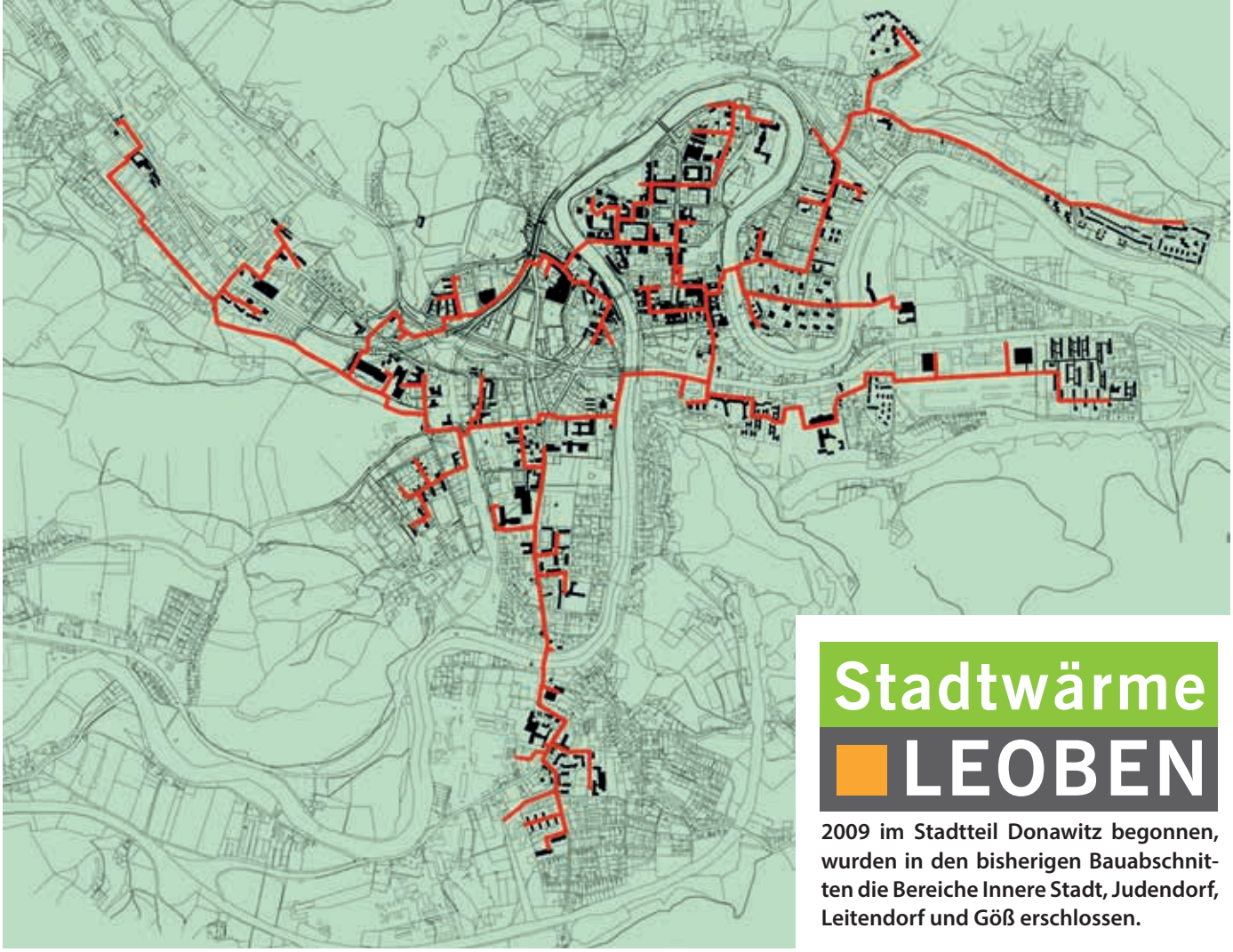
Förderungen & Subventionen

Der DFC Leoben erhält eine Subvention für die Saison 2024/25. Auch dem Österreichischen Alpenverein Sektion Leoben wird eine Subvention für das Jahr 2024 gewährt. Für den Dokumentarfilm zum Thema „Partisanen der Eisenstraße“ von Ulrike Berger wurde eine Subvention beschlossen. Weitere Beschlüsse umfassten laufende Subventionen sowie eine Coworking-Space-Förderung. Fördermittel werden auch für Photovoltaikanlagen, Biomasseheizungen und Wärmepumpen gewährt.

Workshop „Kommunales Beteiligungsmanagement“ fand hohen Zuspruch

Anfang Oktober fand im Asia Hotel & SPA Leoben der Workshop „Kommunales Beteiligungsmanagement“ des Österreichischen Städtebundes statt. Vertreter:innen zahlreicher österreichischer Städte kamen zusammen, um sich über das neue Informationsfreiheitsgesetz und dessen Auswirkungen auf kommunale Unternehmen auszutauschen. Organisiert wurde der zweitägige Workshop von den Rechtsanwält:innen Anton Cuber und Claudia Kopp-Helweh, betreut von Johannes Schmid vom Österreichischen Städtebund. Finanzstadtrat Willibald Mautner überbrachte im Namen der Stadt Leoben die Grußworte und unterstrich die Bedeutung des Informationsfreiheitsgesetzes, das künftig nicht nur die Hoheitsverwaltung, sondern auch kommunale Unternehmen betreffen wird. Im Fokus des Workshops stand die Frage, wie diese neuen Transparenzregelungen in der Praxis umgesetzt werden können. Ein zentrales Thema des Workshops war auch die Frage, welche Rolle kommunale Beteiligungen für Städte und Gemeinden spielen. Für Leoben, das in vielen Unternehmen Mehrheitsgesellschafter ist, wurde diese Frage von Willibald Mautner mit einem klaren „Ja“ beantwortet. Die strategische Beteiligung der öffentlichen Hand an Unternehmen – insbesondere in den Bereichen Infrastruktur und anwendungsorientierte Aufgaben – dient der langfristigen Daseinsvorsorge und der Förderung des Gemeinwohls. Der Workshop in Leoben war nicht nur eine Plattform zum Austausch über die neuen gesetzlichen Anforderungen, sondern auch eine wichtige Gelegenheit, die Rolle der öffentlichen Hand im Kontext kommunaler Unternehmen zu reflektieren.

Foto: leopress



Stadtwärme LEOBEN

2009 im Stadtteil Donawitz begonnen, wurden in den bisherigen Bauabschnitten die Bereiche Innere Stadt, Judendorf, Leitendorf und Göß erschlossen.

Fernwärme einfach erklärt

Im Jahre 2009 wurde durch die Stadtwärme Leoben begonnen, ein Fernwärmenetz zur Versorgung von Leoben und Trofaiach mit umweltfreundlicher Abwärme der voestalpine Stahl Donawitz GmbH (VAD) zu errichten.

Die bei den Energieprozessen der VAD anfallende Abwärme wird im Pumpenhaus in der Kerpelystraße über Wärmetauscher an die Stadtwärme Leoben übertragen und von dort mit Pumpen über das Fernwärmenetz im gesamten Stadtgebiet verteilt. Ende 2009 wurden bereits die nahe liegenden Ortsteile Donawitz, Leitendorf und Annaberg mit Fernwärme versorgt. Mittlerweile sind auch die Stadtteile Leoben-Stadt, Judendorf, Waasen, Göß, Seegraben und Mühltal aufgeschlossen und es konnten eine Vielzahl von Objekten an das umweltfreundliche Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Mit Stand 31.12.2023 wurden über das 35,3 km lange Trassennetz (siehe obige Grafik) der Stadtwerke Leoben 398 Kund:innenanlagen mit 111,4 GWh/a Wärme versorgt. Bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 8.000 kWh/a könnten damit knapp 14.000 Wohnungen versorgt werden.

Als Fernwärmeleitungen werden vorisolierte Stahlrohre, ausgelegt für einen maximalen Betriebsdruck von 16 bar und für eine maximale Temperatur von 120°C, mit verstärkter Wärmedämmung, die den Wärmeverlust geringhalten soll, verwendet. Zusätzlich werden die Stahlrohre mit einem Leckwarnsystem überwacht, um Rohrleckagen und Isolierungsschäden frühzeitig erkennen und rasch auffinden zu können.

Die Fernwärmerohre werden bevorzugt im öffentlichen Gut (Straßen, Gehsteige) verlegt. Die Versorgung der Kund:innen erfolgt über Hausanschlussleitungen und Fernwärmeübergabestationen, die zumindest aus einem Wärmetauscher, einem Wärmemengenzähler, einer Regelung und diversen Absperr- und Regelventilen bestehen. Die Fernwärmeübergabestation ist hydraulisch von den Kund:innenanlagen getrennt und stellt die Schnittstelle und Liefergrenze zur Kund:innenanlage dar.

Zusätzlich werden mit den Stadtwärmeleitungen auch Lichtwellenleiter mitverlegt, die eine Online-Überwachung und Regelung der Wärmeübergabestationen ermöglichen. Sämtliche Leitungen werden eingemessen und elektronisch erfasst, um den weiteren Ausbau planen und detaillierte Leitungsauskünfte erteilen zu können.

Mit der Transformation der VAD, die Produktion auf „Green Tec Steel“ umzustellen, kommt es innerhalb der VAD zu einer Änderung der Versorgung. Um langfristig weiterhin saubere Energie für die Stadt Leoben anbieten zu können, werden die Stadtwerke Leoben weitere Investitionen in die Wärmeauskoppelung aus den noch zu errichtenden Elektrolichtbogenöfen tätigen.

Das technische Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der VAD und der Firma Enexsa entwickelt, das schrittweise Maßnahmen bis zur Inbetriebnahme der beiden Elektrolichtbogenöfen vorsieht. Trotz Investitionen sollen diese Maßnahmen auch positive Auswirkungen auf die Kund:innenpreissituation haben.

Café Mitt'n drin – der Name ist Programm

Das Café Mitt'n drin der Lebenshilfe Leoben in der Peter Tunner-Straße 4, vormals als „Sparkassencafé" bekannt, hat für alle Besucher:innen viel zu bieten. Es ist ein Ort zum Frühstücken, Mittagessen und Feiern. Zwei Mittagsmenüs, Fleisch oder vegetarisch, täglich frisch gekocht, eine Snackkarte, selbstgemachte Kuchen und dazu eine äußerst freundliche Bedienung lassen den Besuch im Café Mitt'n drin zu einem besonderen Erlebnis werden. Von der hohen Gastfreundlichkeit konnte sich kürzlich auch Bürgermeister Kurt Wallner überzeugen. Unter der Leitung von Renate Friedl arbeiten fünf Klient:innen der Lebenshilfe Leoben im Café.

Foto: leopress

Im Café Mitt'n drin werden die Gäste vom Team der Lebenshilfe Leoben sehr freundlich und kompetent bedient.

An diesem Tag waren Harald Matejka und Christian Kugler um das Wohl der Gäste bemüht und Angelika Ressler sorgte in der Küche für einen reibungslosen Ablauf. Weiters zählen zum engagierten Team Jasmine Horvat, Claudia Cevela, Karel Kernreich und Sabrina Grill, die sich über einen großen Gästeansturm sehr freuen würden. Das Café im ersten Stock ist über einen Lift erreichbar, richtet Brötchen auf Bestellung her und in Absprache mit dem Team können hier auch Feiern außerhalb der Öffnungszeiten abgehalten werden. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr. Im Sommer lädt die große Terrasse zum Verweilen ein.

Kontakt: 0676/844 440 555 oder unter office@lebenshilfe-leoben.at

Lucky Car eröffnete neuen Standort

Mit der offiziellen Eröffnungsfeier läutete Lucky Car am Standort in Leoben, Kärntner Straße 87, die neue Ära nach der erfolgreichen ATU-Übernahme ein. Zusammen mit Vizebürgermeisterin Birgit Sandler wurde der Standort von Lucky-Car Gründer Ostoja Matic im neuen Look präsentiert. Insgesamt neun Mitarbeiter, davon ein Lehrling, werden hier künftig für höchste Qualität in Sachen Kfz-Service sorgen. Im Frühjahr 2024 übernahm Lucky Car alle ATU-Werkstätten in Österreich, die sich zuvor aus wirtschaftlichen Gründen vom österreichischen Markt zurückgezogen hatten. Diese Übernahme sichert mehr als 270 Arbeitsplätze und erweitert das Netz von Lucky Car auf knapp 70 Standorte. Zusätzlich bietet Lucky Car künftig an allen Standorten Glasreparaturen und an einigen der neuen Standorte Lack- und Karosseriearbeiten an, um das Leistungsspektrum weiter auszubauen. Auch Vizebürgermeisterin Birgit Sandler begrüßt den neuen Standort: „Zur Eröffnung der Lucky Car Filiale in Leoben möchte ich meine herzlichen Glückwünsche aussprechen. Diese Eröffnung ist ein weiterer Beweis für die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandorts Leoben. Es freut mich besonders, dass wir hier einen bunten Branchenmix bieten können, der nicht nur unseren Bürger:innen zugutekommt, sondern auch neue Arbeitsplätze schafft und die lokale Wirtschaft stärkt. Ich wünsche dem Team von Lucky Car viel Erfolg und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft", so die Vizebürgermeisterin.

Foto: Pressberger(2)

Vizebürgermeisterin Birgit Sandler durchschnitt gemeinsam mit Lucky Car-Gründer Ostoja Matic das Eröffnungsband.

Eindrücke vom Gösser Kirtag

Da Gösser Kirtag

Da Gösser Kirtag is bekonnt
do kemman d'Leut vom gonzn Lond.
40.000 sans dös Johr wieder g'wen
I hobs net zöhlt, i hobs nur g'sehn.

Stolz san ma auf Österreichs längste Standlstroßn,
die Standln stehn in allen Gossn.
Kaiser Ferdinand hots eig'führt im 1836er Jahr,
kaum zu glauben, es is wohr.

S'Bier g'hört zu Göß, ols wia na wos,
so werdn ausg'schenkt ca. 30.000 Moß.
An Hunger hobn de Besucher, dös is klor,
es werden verkauft 9.000 Bratwürstlpoar.

Die Grillhendl derf man net vergessn.
Zirka 5.000 werden an dem Tag g'essn.
Auf oamol fongt ma on zum Schauen,
so viel Sochn gibt es, kaum zu glauben.

Kaffeeheferl, Tassen, Teller, Kuchlg'schirr
nebenan Bücher, Hefte, Geschenkpapier,
Bandl, Gummi, schöne Mascherl
für die Damen große und auch kleine Mascherl.

Warme Jacken, lange Hosen,
in der Luft schwebn Soafenblosn.
Kinderspielzeug, ohne End
zum modernen Spielzeug geht der Trend.

Statt Puppenspiel und Babywiegen
lassn's heut die Drohnen fliegen.
Salben, Tiegel, Pulverl, Cremen für die Haut,
a jeder kafts, der auf sich schaut.

Gmüatlich is mit Freunden do zu Wandern,
triffst Bekannte einen nach dem andern.
Noch an Tratscherl muaß ma wieder gehn,
ma hot doch erst die halbe Standlstroßn g'sehn.

Jetzt gibt's noch Blusn, Schuah und Trochtng'wond
und a sunst noch ollerhond.
Süßigkeiten zum Essen und zum Schenken
man muaß a an die daheim noch denken.

Viele Schaumrollen groß und klein, welche wird die beste sein?
Kokosbusserl, Schnitten und gebrannte Mandeln
all das gibt es bei den Standln.

Lebkuchenherzen, ohne Zahl,
da ist tatsächlich schwer die Wahl.
Liebling, Putzi, Mausi, Schatzi oder auch du alter Bazi.

Uhren, bunte Ketten, Schmuck
gibt sich mancher noch an Ruck,
möchte seinen Liebsten etwas schenken.
Auch sie sollen an den Gösser Kirtag denken.

Die Briaftoschn wird longsom laar
da Tog is um, die Füaß werdn schwar,
doch im nächsten Jahr gehn ma wieder hin,
da Gösser Kirtag is a Pflichttermin.

Christine Hafellner 2016

Foto: Freisinger (4)

150 Jahrfeier ÖKB SV Leoben und Umgebung

Ende September feierte der Kameradschaftsbund Stadtverband Leoben und Umgebung in Stiftspark Göß vor dem Mahnmal des ÖKB und im Restaurant Gösser Bräu sein 150-jähriges Jubiläum. 170 Kameraden-Frauen und Kameraden und zahlreiche Ehrengäste konnte Obfrau Renate Cergun dazu begrüßen. Die Feier organisierte Festobmann Ehrenobmann Heinz Lausecker. Unter den Ehrengästen befand sich Franz Mayr-Melnhof Saurau, der ein Fahnenband spendete. Die Familie Mayr-Melnhof unterstützt seit 150 Jahren den ÖKB. Auch die Bürgermeister von Leoben sind seit 150 Jahren immer Sponsoren. Pfarrer Martin Waltersdorfer segnete das Fahnenband. Unter den Ehrengästen waren Vertreter aus Bund, Land, Gemeinde, Bundesheer, der Pfarre Göß, der Präsident des ÖKB Steiermark und Kärnten und Fahnenabordnungen ÖKB Steiermark und Kärnten. Der Abschluss der Feier fand im Gösser Bräu statt, dort wurde die Chronik vorgetragen sowie die Festrede des ÖKB Präsidenten Vzl. i. R. Rudolf Beer und Grußworte gehalten, darunter von Bürgermeister Kurt Wallner.

Foto: Freisinger

Franz Mayr-Melnhof übergab dem Kameradschaftsbund Stadtverband Leoben und Umgebung ein Fahnenband.

Neues Kommandofahrzeug übergeben

Foto: BldV Michael Brenner

Das neue Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Leoben-Göß ist technisch bestens für Gefahreneinsätze ausgestattet.

Die Feuerwehr Leoben-Göß hat ein neues Kommandofahrzeug bekommen, das im Rahmen ihres ersten Herbstfestes übergeben wurde. Dieses Fahrzeug vom Typ MAN mit 180 PS, 6-Gang-Getriebe und Allradantrieb entspricht dem modernsten Stand. Ein Kommandofahrzeug dient bei der Feuerwehr als mobile Einsatzleitzentrale, wo alle Informationen, Nachrichten und sonstige Belange im Einsatzfall einlaufen. Das Fahrzeug wurde in Eigenregie mit modernen Nachrichtenmitteln ausgestattet. Die beiden Arbeitsplätze im Arbeitsraum bieten Platz für Funker, Melder und das Personal der Einsatzleitung. An Kommunikationsmitteln wurden neben den Digitalfunk, der in ganz Österreich funktioniert, ein Internetzugang über PC geschaffen. Analogfunk ergänzt als Redundanz den Funkverkehr, wenn der Digitalfunk ausfallen sollte. Bildschirme im Fahrzeug erlauben über eine eigene, am Fahrzeugdach befestigte Kamera einen 360-Grad-Blick auf die Umgebung (Einsatz-Live-Bilder) inkl. Aufzeichnung. Die moderne Kommunikationstechnik erlaubt neben E-Mailverkehr, auch Videokonferenzen durchzuführen. Das hat den großen Vorteil, dass sich z. B. Behörden und Sachverständige ein Livebild machen können, wenn beispielsweise durch Unwetter keine Zufahrt zum Einsatzort möglich ist. Ebenfalls können Drohnenbilder live geschaltet werden. Dieses neue Kommandofahrzeug bedeutet, dass die Feuerwehr Leoben-Göß das Modernste an Kommunikation und Führungsunterstützung zur Verfügung hat, das auch bei Gefahrgutunfällen eingesetzt werden kann.

Totengedenken

Das Totengedenken am Zentralfriedhof Leoben-Lerchenfeld zu Allerheiligen war ein besonderer Anlass, um verstorbenen Angehörigen, vielen unschuldigen Opfern und den Gefallenen beider Weltkriege zu gedenken. Bei einer Feierstunde unter Mitwirkung von Funktionsträgern der Stadt, verschiedener Einsatzorganisationen, des österreichischen Bundesheeres, zahlreicher Traditionsverbände und Knappschaften sprachen Pfarrerin Julia Moffat und Pfarrer Martin Waltersdorfer besinnliche Worte. Bürgermeister Kurt Wallner betonte die Notwendigkeit, alles nur Mögliche zu tun, um den Frieden zu bewahren, gerade in diesen schrecklichen Zeiten des Kriegsgeschehens auch in Europa. Das Bläserensemble der Bergkapelle Seegraben umrahmte den Festakt, René Zöllinger trug Gedichte vor. *KP*

Foto: Pressberger

Barbarabier zum 23. Mal angemaischt

Vizebürgermeisterin Birgit Sandler wird in den Ehrenbergmannstand springen

„Angmaischt is'!", hieß es zum 23. Mal im Sudhaus der Brauerei in Leoben-Göß anlässlich des Einmaischens des Barbarabieres 2024. Ab Mitte November kann man die weithin bekannte regionale Bierspezialität wieder verkosten – und dies ausschließlich in den Gaststätten und bei den Barbarafeiern entlang der Steirischen Eisenstraße. Es ist das einzige Bier der Brauunion, dessen „Anmaischen" feierlich zelebriert wird. Erstmals vollzog der neue Braumeister Michael Zotter das Ritual des Anmaischens. Assistiert wurde er von seinem Vorgänger Altbraumeister Andreas Werner, von Vertreter:innen aller Knappschaften der Steirischen Eisenstraße und vom Obmann des Vereins Steirische Eisenstraße Mario Abl.

Foto: Freisinger

Das Barbarabier der Steirischen Eisenstraße wurde feierlich im Sudhaus der Brauerei Göss angemaischt.

Ein besonderes Anliegen ist Mario Abl die Öffnung des bergmännischen Brauchtums auch für die Jugend und für Frauen: „Es freut mich sehr, dass Brigitte Huber als Obfrau der Knappschaft Steirerherzen Seegraben heute erstmals beim Anmaischen mit dabei ist und dass mit Birgit Sandler heuer ein weiteres Mal eine Frau den Sprung über das Arschleder praktizieren wird". Diese ist schon sichtlich nervös und trainiert seit Wochen fleißig für den Sprung in den Bergmannstand. „Ich freue mich riesig über die Ehre, die bergmännischen Traditionen sind mir seit Jahren ein Herzensanliegen", so die Leobener Vizebürgermeisterin. Die langjährige Leiterin des MuseumsCenters Leoben, Susanne Leitner-Böchzelt, soll zudem zur Eisenstraßenbotschafterin ernannt werden.

Mitgliederversammlung der Naturfreunde

Kürzlich fand im Gasthaus Zum Greif die Mitgliederversammlung der Naturfreunde Leoben statt. Als Ehrengäste konnten in Vertretung des Bürgermeisters die Gemeinderät:innen Daniel Nistelberger und Margit Keshmiri sowie von der Naturfreunde-Landesleitung der Ortsgruppenkoordinator Walter Berger begrüßt werden. Der geplante Vortrag über „Lebensmittel im Müll" von Sepp Riegler musste wegen Erkrankung des Vortragenden entfallen. Der Bericht des Vorsitzenden gab einen Überblick über die Aktivitäten der letzten drei Jahre. Die Mitgliederzahl liegt derzeit bei 910 Personen. Die Schikurse in den Weihnachts- und Semesterferien in der Gaal wurden von insgesamt 165 Teilnehmer:innen besucht. Es wurden 42 Wanderungen mit insgesamt 408 Teilnehmer:innen durchgeführt. Die Fotogruppe beteiligte sich jährlich an zwei Fotowettbewerben und führte im Rahmen der Aktion „Sport & Spaß" einen Fotokurs für Kinder im Jahr 2023 durch. Im September 2024 gab es eine Fotoausstellung der Landesmeisterschaft zum Thema „Licht und Schatten" im Kulturquartier in Leoben. Bei der Tennissektion gab es Tenniskurse für die Montanuni Leoben und Spielbetrieb jeweils von Anfang Mai bis Ende September. Bei der Neuwahl wurden der Kassier und Kassier-Stellvertreter neu besetzt. Als Abschluss der Mitgliederversammlung wurden langjährige Mitglieder für 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Es sind immer Mitglieder willkommen, die sich aktiv am geselligen Vereinsleben beteiligen.

Foto: KK

Die Naturfreunde Leoben sind ein idealer Freizeitpartner mit bestens geschulten Mitarbeiter:innen.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Hermann Maier, Vorsitzender-Stellvertreter Franz Gigerl, Schriftführerin Evelyn Sailer, Schriftführer-Stellvertreter Michael Wieser, Kassier Helmut Zellner, Kassier-Stellvertreter Günter Zeiler.

Infos über aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie unter www.leoben.naturfreunde.at

Erntedank in der Pfarre Lerchenfeld

55 Jahre Pfarre und 45 Jahre Kirchweih waren ein besonderer Anlass, auch im ehrenden Gedenken an den langjährigen Provisor Monsignore Franz Sammt, gebührend Erntedank zu feiern. Beim festlichen Gottesdienst mit Pater Joseph Johnson, der von Volksschulkindern mit ihren vielen Erntedankgaben sowie der Familienmusik Valenta und Antonia Völkl feierlich mitgestaltet wurde, konnte man den guten Spirit innerhalb der lebendigen Kirchengemeinschaft spüren. Pfarrgemeinderat Franz Auracher freute sich über das so zahlreiche Mitfeiern und begrüßte auch Bürgermeister Kurt Wallner, welcher der jüngsten Pfarre in Leoben, die volks- und menschenverbindend tätig ist, zu den Jubiläen herzliche Glückwünsche aussprach. Stadtpfarrer Monsignore Markus Plöbst sprach in seinen Grußworten von einer reichlichen Ernte nach guter Aussaat in Hinblick auf menschliche, aber auch geistige Arbeit. Beim anschließenden Zusammensein bei sonnigem Herbstwetter, guter Verköstigung und stimmungsvoller Unterhaltung mit Harmonikamusik von Rosi und Fritz klang das Fest zur Freude und Zufriedenheit aller Mitbeteiligten gemütlich aus. *KP*

Foto: Pressberger

Herbstfest im Senioren-Tageszentrum

Ein Tag der offenen Tür kombiniert mit einem Herbstfest, Sturm und Maroni und musikalischer Begleitung veranstaltete das Senioren-Tageszentrum Leoben in Leoben-Donawitz im Oktober. An diesem Tag konnten Interessierte einen kurzen Einblick hinter die Kulissen werfen. Das Herbstfest war ein voller Erfolg und trug dazu bei, die Gemeinschaft zu stärken. Auch Gemeinderätin Bärbel Sandriesser konnte von der Leiterin des Tageszentrums Sabine Burger herzlich begrüßt werden. Im Jahreskreis werden die unterschiedlichsten Feste und Informationsveranstaltungen angeboten. Kontakt: 03842/23710

Foto: Dobaj

Gedenken am Pöllasattel

Die Kameradschaft vom Edelweiß führte die jährliche Gedenkfeier am Grabe des unbekannten Soldaten auf dem Pöllasattel durch und Obmann Alfred Stadlhofer durfte zahlreiche Teilnehmer:innen und Ehrengäste begrüßen. In Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Leoben Vizebürgermeisterin Birgit Sandler und die Gemeinderät:innen Margit Keshmiri und Alfred Reinwald, mit dem Quartett der Werkskapelle Niklasdorf den Niklasdorfer Bürgermeister Johann Marak, Hauptmann Klaus Müller vom Österreichischen Bundesheer, Jägerbataillon 18, sowie Abordnungen zahlreicher Soldaten- und Traditionsverbände mit sieben Fahnen. Ein Gedicht vom schlichten, aber stolzen Edelweiß leitete die geistliche Feier, geleitet von Pfarrer Martin Waltersdorfer ein. Das Lied vom Kameraden und das Edelweiß-Lied bildeten einen ehrenden Abschluss.

Foto: Reinwald

Steirerherzen Seegraben begrüßten den Herbst

Der Kulturpreisträger 2023 ist bekannt für seine Vielfalt in den Veranstaltungen. So wurde wieder gemeinsam der Herbst begrüßt. Bei steirischen Schmankerln, Sturm und Maroni, Tanzauftritten der Kinder- und Jugendgruppe und musikalischer Unterhaltung durch die Dochsgrobn-Buam wurde gemeinsam bei vollem Haus der Herbst begrüßt. Die Gemeinderät:innen Klaus Gössmann, Alfred Reinwald und Renate Gesselbauer waren ebenso unter den Gästen, wie eine große Abordnung von „The Lectors". „Ich bin immer unglaublich erfreut zu sehen, dass sich bei uns im Verein die Jugend gleichermaßen trifft wie die bereits erfahrene Generation", so Obfrau Brigitte Huber, die auf ein erfolgreiches Jahr zurückblickt und anmerkte, dass das Highlight noch kommt, denn bei den Barbarafeierlichkeiten im Dezember wird dem Verein der Kulturpreis der Stadt verliehen.

Foto: Steirerherzen Seegraben

Sperrmüll

Immer wieder kommt es zu Beschwerden über unsachgemäße Sperrmüllablagerungen. Darum wollen wir dieses Mal auf dieses Thema eingehen.

Was zählt als Sperrmüll?
Sperrmüll ist nicht verwertbarer Siedlungsabfall, der aufgrund seiner Größe oder Form nicht in die Restmülltonne passt, wie z. B.

- Matratzen
- Polstergarnituren
- Ski
- Bodenbeläge, Teppiche

Nicht zu Sperrmüll zählen z. B.:

- Bauabfälle (Bauschutt, Fenster, Türen, Sanitärgeräte)
- Elektrogeräte, Ölöfen
- Altfahrzeuge, Autoreifen
- Problemstoffe
- Textilien
- Verpackungen und Restmüll

Diese Arten von Abfall können Sie zu einem großen Teil im Altstoffsammelzentrum Leoben selbst entsorgen.

Sperrmüll abholen lassen:
Nach vorheriger Anmeldung können Sie Ihren Sperrmüll einmal pro Jahr von der Stadt Leoben abholen lassen. Dafür fällt ein **Transportkosten-Beitrag von 23,47 Euro** an.

So gehen Sie vor:
Die Abholung erfolgt **montags** nach telefonischer Vereinbarung. Melden Sie die Abholung am **Mittwoch oder Donnerstag der Vorwoche** an unter +43 3842/4062-367.
Stellen Sie Ihren Sperrmüll **frühestens zwei Tage** vor dem Abholtermin bereit.

Foto: GBV Steiermark/Servicebüro zusammen>wohnen<

Sie erhalten eine Rechnung über den Transportkosten-Beitrag.

Muss der Sperrmüll durch die Hausverwaltung abtransportiert werden, entstehen zusätzliche Kosten, die alle Bewohner:innen gleichermaßen tragen müssen.

Beachten Sie:
Was wird geholt? Es werden ausschließlich (Polster-)Möbel, Matratzen und Alteisen mitgenommen. Aufgrund der Verletzungsgefahr ist die Abholung von Möbelteilen mit Spiegeln bzw. Glaselementen nicht möglich.
Getrennte Lagerung: Sortieren Sie Ihren Sperrmüll nach Alteisen, Holz und nicht verwertbarem Sperrmüll wie Polstermöbel oder Matratzen.
Begrenzte Abholmenge: Pro Abholung werden maximal 5 m^3 Sperrmüll mitgenommen. Dies entspricht in etwa dem Inhalt eines Containers, der 1,7 Meter breit, hoch und lang ist.
Zugänglichkeit: Die Sperrmüllabholung/Baum- und Strauchschnittabholung erfolgt mittels LKW mit Polypgreifer. Beachten Sie, dass der Abfall bei der Abholung an der Grundstücksgrenze bereitgestellt wird und die Zufahrts- und Manipulationsmöglichkeit mit einem LKW (Stromleitungen, Laternenmasten, Bäume etc.) gegeben ist.
Häufigkeit: Die Sperrmüll-Abholung ist pro Haushalt (Einfamilienhaus oder Wohnung) **ein Mal pro Jahr** möglich.
Die Sperrmüll-Abholung ersetzt keinen Entrümpelungsdienst. Nicht sperriger Abfall ist gemäß Mülltrennung zu entsorgen bzw. ins Altstoffsammelzentrum Leoben zu bringen.

Also auch beim Sperrmüll gilt: Alle können einen Beitrag zu einem guten Zusammenleben in der Nachbarschaft leisten.

Fair WOHNEN MIETER VEREINIGUNG Steiermark

Sprechtage der Mietervereinigung

an jedem 3. Dienstag im Monat

Termine 2024:
19. November, 17. Dezember
Sprechstunde: von 14 bis 15 Uhr
Ort: 8700 Leoben, Hauptplatz 9/1
Kontakt: Landesgeschäftsstelle Graz, Tel.: 050195-4300

Anzeige

Fragen zum Thema Wohnen?

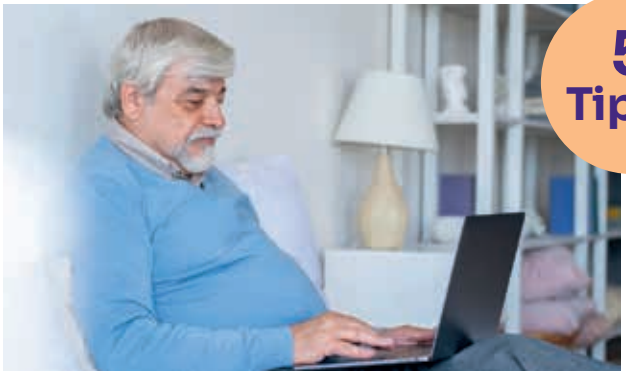
Die nächsten Sprechtage mit der Wohnungsreferentin Vizebürgermeisterin Birgit Sandler **von 17 bis 18 Uhr:**
Für gesonderte Terminanfragen oder weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte das Büro der Wohnungsreferentin unter der Nummer **03842/40 62-242**.

Begegnungszentrum Donawitz, Lorberaustraße 7
Do., 14. November 2024

Begegnungszentrum Lerchenfeld, Europaplatz 1b
Mo., 9. Dezember 2024

COMMUNITY NURSING MONATSBLATT

GUTE GESUNDHEITSINFORMATIONEN ERKENNEN



5 Tipps

Wie Sie vertrauenswürdige von fragwürdigen Webseiten unterscheiden können.

Styria vitalis
Gesundheit für die Steiermark!

1 **Überprüfen Sie, wer die Informationen bereitstellt!** Die Gesundheitsinformationen sollten von unabhängigen Einrichtungen stammen, z.B. vom Gesundheitsministerium, von Expertenorganisationen oder von Krankenkassen.

2 **Vorsicht vor Werbung!** Gute Gesundheitsinformation ist frei von Werbung. Achten Sie darauf, ob für Behandlungen oder Produkte geworben wird, die Geld kosten. Wer für eine bestimmte Behandlung oder für ein Produkt wirbt, informiert nicht unabhängig.

3 **Bewerten Sie die Aktualität!** Auf seriösen Webseiten ist es ersichtlich, wann die Gesundheitsinformation erstellt oder aktualisiert wurde. Informationen sollten auf dem neuesten Stand sein, denn medizinisches Wissen und Empfehlungen können sich im Laufe der Zeit ändern.

4 **Beurteilen Sie die Ausgewogenheit!** Auf verlässlichen Seiten wird man nicht einseitig, sondern ausgewogen informiert. Es wird erwähnt, dass die Behandlung neben Vorteilen auch Risiken oder Nebenwirkungen hat, oder dass es meist mehr als eine Behandlungsmöglichkeit gibt.

5 **Achten Sie auf einen neutralen Ton!** Seriöse Gesundheitsinformationen sind sachlich und frei von übertriebenen Behauptungen oder Angstmache.

VERANSTALTUNGSTIPP

LACHEN IST DIE BESTE MEDIZIN
Parkinson mit Humor erlebt und betrachtet

Walter Ondrich liest aus „Mit 66 Jahren Parkinson“ und „Und täglich grüßt Parkinson“

Mi., 20.11. | 15:00 bis 16:00 Uhr
Begegnungszentrum Lerchenfeld

Anmeldung: +43 676 844 062 554

Die Community Nurses Renate Pauritsch und Gabriele Gruber beraten Sie gerne - auch bei einem kostenlosen Hausbesuch - zu allfälligen Themen rund um Ihre Gesundheit.

Sprechstunde im Begegnungszentrum Donawitz (Lorberaustraße 7): jeden Dienstag von 14-16 Uhr
Sprechstunde im Begegnungszentrum Lerchenfeld (Europaplatz 1b): jeden Donnerstag von 14-16 Uhr

Hausbesuche nach vorheriger Terminvereinbarung unter +43 676 84 40 62 554 oder communitynurse@leoben.at

Gewalt sichtbar machen

Im Rahmen der weltweiten Kampagne „Orange the World", die jährlich im Zeitraum zwischen dem 25. November und dem 10. Dezember durchgeführt wird, um auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen, werden zwei Aktionen durchgeführt. Diese sollen verschiedene Formen der Gewalt thematisieren und das Bewusstsein in der Bevölkerung schärfen.

Aus diesem Anlass wird am Donnerstag, den 21.11.2024, von 8 bis 16 Uhr, im Foyer des Rathauses von der Initiative Catcalls Leoben in Kooperation mit dem Referat Soziales, Familien und Frauen ein Informationsstand aufgestellt.

An diesem Stand wird unter anderem die Gewaltpyramide präsentiert, die den typischen Verlauf und die Eskalationsstufen von Gewalt darstellt. Sie verdeutlicht, wie verschiedene Formen von Gewalt, angefangen bei subtilen Diskriminierungen und abwertenden Bemerkungen, bis hin zu schweren physischen Übergriffen, aufeinander aufbauen können.
Die Besucher:innen sollen dadurch sensibilisiert werden, auch die weniger offensichtlichen Formen der Gewalt zu erkennen und die Notwendigkeit von frühzeitiger Intervention zu verstehen.
Die Initiator:innen von Catcalls Leoben stehen während der gesamten Aktion zur Verfügung, um interessierte Bürger:innen über ihre Arbeit aufzuklären. Sie leisten wichtige Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit zum Thema sexuelle Belästigung und Gewalt gegen Frauen.

Vortrag zum Thema Erwachsenenschutzvertretung

Im Oktober hielt Irene Haring-Strahser vom Verein VertretungsNetz im Seniorentageszentrum Leoben einen informativen und aufschlussreichen Vortrag über die Erwachsenenschutzvertretung. In ihrer Präsentation erläuterte sie zunächst die Grundprinzipien und rechtlichen Rahmenbedingungen, die die Erwachsenenschutzvertretung betreffen. Am Ende ihres Vortrags bot Irene Haring-Strahser die Möglichkeit für Fragen und Diskussionen an, was zu einem engagierten Austausch mit den Zuhörer:innen führte. Insgesamt war ihr Vortrag sehr informativ und regte zu weiterem Nachdenken über das Thema an. **Kontakt mit dem Seniorentageszentrum unter 03842/23710**

Foto: KK

Anzeige

Insektenhotel schafft Biodiversität

Der Rotary Club Leoben unterstützt vielfältige Projekte im sozialen Bereich und fördert verschiedenste Initiativen in unserer Region. So leistet er mit seinen jährlichen Spenden einen bedeutenden Beitrag von über 10.000 Euro für den Sozialverein Wendepunkt, der Menschen am Rande der Gesellschaft betreut und unterstützt. Neben sozialen Engagements stehen auch die Themen Umwelt und mentale Gesundheit im Fokus der internationalen rotarischen Gemeinschaft. Um das Bewusstsein dafür auch in Leoben zu stärken, hat der Club in diesem rotarischen Jahr unter der Präsidentschaft von Hans-Jörg Krassnig ein Projekt zur Förderung der Biodiversität umgesetzt.

Foto: Holzbau Berger

Biodiversität ist angesagt bei Ingo Ritzinger, Gerhard Köstenberger, Robert Berger, Hans-Jörg Krassnig, Konrad Raidl-Schütz, Wilfried Eichlseder (v.l.)

Biodiversität. In Kooperation mit der Stadt Leoben wurde am sonnigen Mareckkai ein idealer Standort für ein Insektenhotel gefunden. Mit tatkräftiger Unterstützung der Firmen Holzbau Berger und Hornbach bauten mehrere Rotary-Mitglieder in ihrer Freizeit das Insektenhotel, das nun fertiggestellt ist. Ab dem Frühjahr bietet es Schmetterlingen, Florfliegen, Ohrwürmern, Wildbienen, Marienkäfern und weiteren nützlichen Insekten eine Unterkunft.

Neben diesem Umweltprojekt plant der Rotary Club Leoben auch Initiativen im Bereich der mentalen Gesundheit. Dieses Thema wurde von vielen Menschen zu lange vernachlässigt und der Rotary Club Leoben möchte durch sein Engagement dazu beitragen, das Stigma allmählich abzubauen. Ziel ist es, immer mehr Menschen dafür zu sensibilisieren und ihnen den Zugang zu diesem wichtigen Thema zu erleichtern. Konkrete Vorhaben umfassen die Errichtung einer Parkbank sowie die Ausstattung eines Kinderspielplatzes, um Begegnungsräume für Familien zu schaffen.

Um solche Projekte erfolgreich umsetzen zu können, ist der Club auf Spenden angewiesen. Die Erlöse aus dem Jazzkonzert, das Anfang November in der Aula der MUL stattfand, werden ebenfalls für diese Projekte verwendet. Der Rotary Club Leoben bedankt sich herzlich bei allen Unterstützer:innen und freut sich auf weitere erfolgreiche Projekte für unsere Region.

3. Umweltkirtag

Auch bei der dritten Ausgabe des Umweltkirtags, der vom Abfallwirtschaftsverband Leoben durchgeführt wurde, drehte sich im und um das Volkshaus in St. Michael alles rund um das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Bei freiem Eintritt präsentierten sich 44 Standler:innen. Dazu gehörten neben Organisationen, Firmen, Vereinen und Einzelpersonen u. a. auch Gemeinden, die ihre Tätigkeiten in den Bereichen **Umwelt, Naturschutz, Energie, Mobilität, Abfallvermeidung und -beseitigung, Regionalität, Upcycling** uvm. zur Schau stellten. So wurden Beiträge zum Umwelt- und Ressourcenschutz, Nachhaltigkeit und zur regionalen Wertschöpfung gezeigt und die handelnden Personen dahinter vor den Vorhang geholt. Erstmalig gab es ein Job-Speed-Dating zusammen mit dem AMS Leoben, bei dem man sich über das Jobangebot bzw. offene Stellen von Firmen und Betrieben, die in diesem Bereich in der Region tätig sind, informieren konnte. Mit der Preisverleihung „Saubere Leistung“ wurden in drei Kategorien Preise für herausragende Tätigkeiten im Bereich des Umwelt- und Ressourcenschutzes vergeben. Abgerundet wurde das Programm mit Workshops, die zum Mitmachen einluden.

Foto: Freisinger

Im Beisein von Landesrätin Simone Schmidtbauer (3.v.l.) und dem Geschäftsführer des AWZ Gernot Kreindl wurde der Umweltkirtag in St. Michael eröffnet.

powered by klima+ energie fonds KLAR!

Neue KLAR!-Managerin

Die neue Managerin für die Klimawandel-Anpassungsmodellregion Murraum Leoben Judith Sattler hat mit Anfang Oktober 2024 ihre Tätigkeit in der Region aufgenommen. Die dreijährige Weiterführungsphase des vom Energie- und Klimafonds geförderten Projekts, bei dem neben Leoben auch die Gemeinden Proleb, St. Michael, St. Peter-Frst., Trofaiach und Traboch beteiligt sind, läuft bis September 2027. Durch die Umsetzung von insgesamt sieben Maßnahmenpaketen in den beteiligten KLAR!-Gemeinden soll den negativen Folgen des voranschreitenden Klimawandels begegnet und bestmöglich entgegengewirkt werden, um die Region langfristig klimafit und zukunftsfähig zu gestalten. Judith Sattler ist für das Projektmanagement und die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich, hat an der Karl-Franzens-Universität in Graz Ökologie und Biodiversität studiert und ist als Bezirksleiterstellvertreterin in der Berg- und Naturwacht Leoben aktiv. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Berg- und Naturwacht konnte sie bereits Erfahrungen im Projektmanagement sowie in der Öffentlichkeitsarbeit sammeln und ist mit den Gemeinden der KLAR!-Region bestens vertraut. Auch bei ihr zuhause werden Nachhaltigkeit und Umweltschutz großgeschrieben. Mit ihren drei Schafen und drei Zwergziegen pflegt sie eine Mager-Trockenwiese und übt sich im ökologischen Gemüseanbau.
Das Büro der KLAR!-Managerin befindet sich gemeinsam mit dem Management der KEM Murraum Leoben bis Jahresende im 1. Stock des Gewerbezentrums Leoben in der Prettachstraße 51, direkt neben dem Hornbach-Baumarkt und soll Anfang nächsten Jahres in die Innenstadt von Leoben übersiedeln.

Foto: Ieopress

Judith Sattler, die neue KLAR!-Managerin, präsentierte Bürgermeister Kurt Wallner die Auszeichnung für das Borkenkäferspürhunde-Projekt.

Auszeichnung für das Borkenkäferspürhunde-Projekt

Der KLAR! Murraum Leoben wurde am Ende der Umsetzungsphase im Frühsommer 2024 eine besondere Auszeichnung zuteil. Die Maßnahme der Ausbildung von Hundeführer:innen-Teams zu sogenannten Borkenkäferspürhunden wurde unter den über 90 KLAR!-Regionen mit ihren über 800 beteiligten Gemeinden österreichweit zum Projekt des Jahres gekürt.
Die Arbeit in den Gemeinden und für die Region soll weitergeführt werden. Judith Sattler fungiert dabei als Hauptansprechperson für Gemeinden und die Bevölkerung bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Klimawandel. Alle Bürger:innen und regionalen Stakeholder sind herzlich eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen und ihre Ideen, Vorschläge und Anregungen einzubringen, aktiv an der KLAR! mitzuwirken und so die Region klimafit zu gestalten.
Über die Homepage www.murraum-leoben.at werden alle relevanten Informationen zur KLAR! und KEM Murraum Leoben zur Verfügung gestellt und die aktuelle Entwicklung dargestellt.

Anzeige

Anzeige

KEM & Klimabündnis: Gemeinde macht Zukunft

In Kooperation von Klimabündnis Steiermark mit Projektleiterin Tamara Petschnigg, Zukunftsallianz und der KEM Murraum Leoben mit Modellregionsmanagerin Julia Zierler erarbeiteten Student:innen der Montanuniversität in einem spannenden Workshop Vorschläge für klimafreundliche Aktivitäten. Vizebürgermeisterin Birgit Sandler stellte die zahlreichen Klimaaktivitäten der Stadt Leoben vor und diskutierte im Anschluss daran mit den Student:innen über weitere Anregungen für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft unserer lebenswerten Stadt. Bei diesem informellen Treffen wurde auch eine Klima-Escape-Box gelöst, bei der die Mitspieler:innen gemeinsam kooperativ einen Weg aus der Klimakrise finden sollen. Die Strecke dorthin ist mit kniffligen Rätseln, versteckten Botschaften, Geheimfächern und überraschenden Wendungen gepflastert. Die Zukunftsallianz ist aus dem Klimavolksbegehren vom Jahre 2020 entstanden und sieht sich als überparteiliche, unabhängige Bürger:inneninitiative mit breiter Unterstützung aus allen Teilen der österreichischen Gesellschaft. Die fruchtbringenden Ergebnisse dieser Workshops mit Bürger:innen aus ganz Österreich werden wissenschaftlich aufgearbeitet und anschließend an die Politik weitergeleitet. *KP*

Foto: Pressberger

Vizebürgermeisterin Birgit Sandler diskutierte mit den Teilnehmer:innen des Workshops über Anregungen für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft.

TERMIN-ANKÜNDIGUNG

KEM Murraum Leoben PV-Anlagen und Netzausbau – Herausforderungen und Möglichkeiten

Während Photovoltaik-Anlagen in Österreich wie Pilze aus dem Boden schießen, kommt der notwendige Ausbau des Stromnetzes nur schleppend voran. Der Netzausbau ist ein komplexes und zeitintensives Unterfangen. Während eine PV-Anlage oft innerhalb weniger Wochen installiert werden kann, erstrecken sich Netzausbauprojekte über Jahre.

Die KEM Murraum Leoben organisiert zu diesem Thema einen Informationsabend in Zusammenarbeit mit der Montanuniversität im Rahmen der TripleN Talks. Diese öffentliche Ringvorlesung widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit an der Montanuniversität Leoben. Herr Professor Kienberger, der Leiter des Lehrstuhls für Energieverbundtechnik, wird dabei die Herausforderungen und Chancen, die mit dem Ausbau von Photovoltaik (PV) und der Netzinfrastruktur verbunden sind, detailliert erläutern.

Datum: 21.11.2024

Uhrzeit: 17 bis 18.30 Uhr

Ort: Neues Studienzentrum, Peter Tunner-Straße 23, Hörsaal 3, 2. Stock

TRIPLEN
Nachhaltig Ökologisch Nachhaltig Ökonomisch Nachhaltig Sozial

TERMIN-ANKÜNDIGUNG

Industrie Round Table – EU Taxonomie und CO_2-Bilanzierungen

Am 25.11.2024 lädt die KEM Murraum Leoben zu einer Informationsveranstaltung für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) zum Thema „EU-Taxonomie und CO_2-Bilanzierung“ ein. Die Veranstaltung findet von 18 bis 20 Uhr in der Museumslounge in Leoben statt.

Viele KMUs unterschätzen die Auswirkungen der neuen EU-Richtlinien. Mit dieser Veranstaltung wollen wir Klarheit schaffen, praktische Hilfestellungen geben und aus der Praxis berichten. Expert:innen werden die Grundlagen der EU-Taxonomie erläutern und aufzeigen, wie KMUs eine CO_2-Bilanz erstellen können. Neben Vorträgen gibt es auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Die Teilnahme ist kostenlos.

Um Anmeldung wird unter zierler@kampus.at oder +43 676 844 062 570 gebeten.

Nähere Informationen zu den Fachbeiträgen finden Sie auf unserer Homepage www.murraum-leoben.at

Datum: 25.11.2024

Uhrzeit: 18 bis 20 Uhr

Ort: Museumslounge, Leopoldinge-Pohl-Platz 1, Leoben

Herrenlose Fahrräder entsorgt

Die Aktion „GEMEINSAM.SICHER mit deinem Fahrrad in Leoben“ wurde bereits im Jahre 2019 initiiert. Im Stadtgebiet Leoben werden immer wieder Fahrradwracks und herrenlose Fahrräder wahrgenommen. Diese blockieren die öffentlichen Fahrradabstellplätze und andere Radfahrer:innen können diese nicht mehr oder nur zum Teil nutzen.
Daher wurden in Kooperation zwischen der Stadt Leoben und GEMEINSAM.SICHER mit der Polizei in Leoben Anfang September 2024 über 50 Fahrräder mit einem Hinweis bezettelt, dass diese am 15. Oktober 2024 entfernt werden. Übrig blieben tatsächlich 14 Fahrräder und Fahrradwracks, die entfernt und dem Fundamt der Stadt Leoben übergeben wurden. Die Fahrradwracks werden der Verschrottung zugeführt. GI Gerd Hornbacher, Sicherheitskoordinator und Präventionsbeamter, unterstütze die Organe der Stadt Leoben vor allem dadurch, dass er bei allen entfernten Fahrrädern und Fahrradwracks die Rahmennummer festgestellte. Entsprechende Fahndungsabfragen verliefen ohne Treffer, somit war keines der Fahrräder als gestohlen gemeldet bzw. ausgeschrieben.

Zahlreiche „Fahrradleichen“ konnten von öffentlichen Plätzen entsorgt werden.

Sicherheitskoordinator Gerd Hornbacher (r.) begleitete die Verantwortlichen der Stadt bei der umfassenden Entsorgungsaktion.

Foto: leopress (2)

Gelbe Tonne und gelber Sack werden zum Alleskönner für Leicht- und Metallverpackungen

Umstellung des Sammelsystems

Ab dem 1.1.2025 wird die etablierte Metallverpackungssammlung eingestellt, ab dann werden restentleerte Kunststoff- und Metallverpackungen gemeinsam im Gelben Sack oder in der Gelben Tonne gesammelt. Diese gemeinsame Sammlung ist mittlerweile dank technisch gut entwickelter Sortier- und Abscheidetechniken problemlos zugunsten eines qualitätsvollen getrennten Recyclings möglich. Am Abholintervall der Gelben Sack/Gelben Tonne-Sammlung ändert sich nichts.

Mit genauem Stichtag 1.1.2025 sind Umstellungsmaßnahmen jedoch nicht flächendeckend möglich, da die Behälter für Metallverpackungen natürlich nicht in der gesamten Steiermark gleichzeitig abgezogen werden können. Dadurch wird mit der Umstellung der Sammlung bereits im Dezember begonnen, das heißt schon ab diesem Zeitpunkt ist eine Mitsammlung von Metallverpackungen im Gelben Sack in der Gelben Tonne vorzusehen.

Einführung eines Pfandes

Ebenso werden ab dem 1.1.2025 Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen aus Aluminium mit Einwegpfand beaufschlagt, ein Betrag von 25 Cent je Gebinde, welcher nach Rückgabe in Geschäften (oder bei Automaten) wieder ausgefolgt wird. So wird in den Gelben Tonnen Sammelvolumen frei und dieses kann mit Metallverpackungen aufgefüllt werden, ohne das Sammelsystem zu überlasten.
Auch die Umstellung auf das Einwegpfandsystem wird nicht lückenlos mit dem 1.1.2025 vollzogen. Altbestände an bereits abgefüllten Getränken dürfen noch über das gesamte Jahr 2025 in nicht bepfandeten Gebinden abverkauft werden. Somit werden Alt-Flaschen und Alt-Dosen ohne Pfandsymbol noch im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne mit gesammelt.

Wo kann ich mich informieren?

- Information und Kontakt zur lokale Abfallberatung des AWV Leoben
- Die Initiative „Österreich Sammelt“ www.oesterreich-sammelt.at ist die Serviceplattform in Österreich für alle Themen rund um das richtige Sammeln von Verpackungen. Besonders hilfreich: Trennlisten und Trennanleitungen für die Gelbe Tonne/Gelben Sack, für Altpapier und Altglas im Downloadbereich (www.oesterreich-sammelt.at/downloads)
- Alle Informationen zum Einwegpfand unter www.recycling-pfand.at

#GEWALTFREIES LE(O)BEN

GEMEINSAM GEGEN GEWALT AN MÄNNERN UND FÜR EIN SICHERES UMFELD

NICHT EGAL!

Leoben

Brainsworld 360°

ZUSAMMEN GEGEN GEWALT AN MÄNNERN UND FÜR EIN SICHERES UMFELD

So können Sie helfen:

1. Oft kommt es zu gewalttätigen Handlungen, wenn die ausweglosen Situationen überhandnehmen und die Krise allein nicht mehr bewältigbar ist.
2. Wenn Sie bemerken, dass Sie keinen Ausweg finden, nutzen Sie die zahlreichen Angebote der Männerberatungsstellen in Ihrer Nähe oder kontaktieren Sie den Männernotruf oder die Männerinfo.
3. Sind Sie selbst unmittelbar von Gewalt betroffen, versuchen Sie dies nicht zu verdrängen oder zu bagatellisieren. Sprechen Sie mit einem Menschen Ihres Vertrauens, um gemeinsam nach Möglichkeiten und Lösungen zu suchen, damit Sie sich vor Übergriffen schützen.
4. Österreichweit stehen umfassende Hilfsangebote für Männer zur Verfügung, die alle kostenlos sind und bei Bedarf anonym und fremdsprachig durchgeführt werden.

Quelle: oesterreich.gv.at,
https://www.oesterreich.gv.at/themen/notfaelle_unfaelle_und_kriminalitaet/gewalt_in_der_familie/4/Seite.290800.html

Wichtige Notrufnummern:

Polizei-Notruf: 133 | Euro-Notruf: 112 | Polizei Servicenummer: 059 133

Gehörlosen-Notruf — Polizeiliche Hilfe mit SMS: 0800 133 133

Anlaufstellen für Hilfe:

Männerinfo-Krisenberatung
0800 400 777
maennerinfo.at

Gewaltschutzzentrum LE
0316 77 41 99
tinyurl.com/gsz-stmk

Männernotruf
0800 246 247
maennernotruf.at

Telefonseelsorge
142
telefonseelsorge.at

Steirisches Hilfetelefon
0800 20 44 22
steirisches-hilfetelefon.at

Ö3-Kummernummer
116 123
tinyurl.com/oe3-kummer

Männerberatung Leoben
0316 83 14 14
tinyurl.com/maennerberatung

Institut für Familienberatung und Psychotherapie
beratung-ifp.at/

Neuigkeiten aus der Leobener Musik- und Kunstschule

Leoben Musik- und Kunstschule

Direktor Heinz Moser informiert

Samba-Workshop

Der Leobener Schlagzeuglehrer Christian Riegler ist künstlerischer Leiter des österreichisch-brasilianischen Kulturvereins „Nove Ponto Nove". Anfang Oktober fand ein Samba Workshop in den Räumen der Musik- und Kunstschule statt. Der aus Buenos Aires stammende Leandro Barsotti und seine Frau Cintia Romero entführten in die vielfältige Welt des Samba. Cintia motivierte die Tänzer in kurzer Zeit, eine komplette Samba-Choreographie einzustudieren. Leandro lehrte durch Bewegung, Sprechsilben und Bodypercussion die rhythmische Vielfalt des durch den Carneval in Rio berühmten Samba, wie „subidas, viradas, desenhos, bossas,…". Alle freuen sich auf die Anwendung beim nächsten Auftritt. Es wird zweimal jährlich ein Workshop angeboten. Die Gruppe probt jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr in der Musik- und Kunstschule. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bei Interesse gerne melden: Mestre Christian Riegler, +43 680 3185738, www.nove-ponte-nove.at

Fagott-Tag

Im Oktober konnten Elvira Weidl von der Musik- und Kunstschule Leoben und die Fachreferentin Gabriele Daradin insgesamt 36 Fagottist:innen begrüßen. Lehrende kamen aus den Musikschulen Schladming, Bruck an der Mur, Wolfsberg, Kapfenberg, Frohnleiten und Graz. Alle waren begeistert über die vielfältigen Möglichkeiten dieses besonderen Instruments und hoffen auf ein weiteres Treffen im nächsten Jahr.

Fachgruppentag für Querflöte in Leoben

mit dem renommierten belgischen Piccoloflötisten Prof. Peter Verhoyen. Er unterrichtet am Koninklijk Vlaams Conservatorium in Antwerpen, an der Kunstuni Graz und am Königlichen Konservatorium in Brüssel. Er präsentierte seine eigenen Unterrichtswerke für Piccolo: „Peter's Piccolo world". 28 Teilnehmer:innen aus der ganzen Steiermark waren begeisterte Teilnehmer:innen des – vom Leobener Querflötenlehrer David Gromon mitorganisierten – Workshops in den Räumen der Musik- und Kunstschule.

Foto: Musikschule Leoben (3)

TERMINANKÜNDIGUNG: All that Jazz!

Golden Oldies – Evergreens – Superhits

Gesangsklasse Sarah Kettner, Hochschulchor Leoben, Helmut Iberer – Klavier, Ewald Prügger – Kontrabass, Klaus Fürstner – Schlagzeug

Dienstag, 19.11.2024, 19.30 Uhr

Erzherzog-Johann-Saal – LiveCongress Leoben

Genießen Sie das Konzert in einer Clubatmosphäre wie in einem Varieté.

Charismatische Gesangssolisten und eine perfekt eingespielte Band sorgen in einem speziellen Ambiente für einen unvergesslichen Abend.

Bekannte Schlager und Songs aus mehreren Jahrzehnten werden geboten, wie „Aber bitte mit Sahne", „Ich will keine Schokolade", Hits aus dem Musical „Chicago" und Jazz-Klassiker von Ella Fitzgerald & Co und vieles mehr…

Langgasse 21, 8700 Leoben | +43 (0) 3842/4062-301 | musikschule@leoben.at | www.musikschule.leoben.at

Doors wide open – Bilinguale Schule Leoben

Öffnen Sie Ihrem Kind das Tor zur Welt mit den englischsprachigen Schwerpunkten in der Volksschule Pestalozzi und im Europagymnasium.
LEOBEN BILINGUAL SCHOOLING ist ein englischsprachiges Bildungsangebot in Leoben, das eine vielfältige und hochwertige Bildung für Schüler:innen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen bietet. Ihr Kind hat die Möglichkeit, von der ersten Klasse Volksschule bis zur Matura Klassen mit einem Schwerpunkt auf englischsprachigem Unterricht zu besuchen. Dabei wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die persönliche Entwicklung gefördert.

Schulstufen. Seit dem Schuljahr 2022/23 wird an der Volksschule Pestalozzi eine Mehrstufenklasse geführt, die eine englischsprachige Ausbildungsschiene im Grundschulbereich abdeckt. LEOBEN BILINGUAL SCHOOLING integriert sowohl österreichische als auch internationale Bildungsnormen. Voraussetzung für den Besuch der Klasse ist, dass Schüler:innen Englisch auf muttersprachlichem Niveau beherrschen.
In der Region gibt es immer mehr Kinder und Familien, die auf der Suche nach einer besonderen Sprachförderung sind, die den globalen Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Das Europagymnasium führt seit 2017 Europaklassen mit Englisch als Arbeitssprache (EAA), in denen neben den regulären Englischstunden auch in mindestens zwei weiteren Fächern teilweise Englisch als Arbeitssprache angeboten wird.

Foto: Kastner & Partner

Die Schiene für englischsprachigen Unterricht in den unterschiedlichen Schulstufen ist eine besondere Sprachförderung.

Der Verein „Unterstützer der Internationalen Schule Leoben" wurde gegründet, um LEOBEN BILINGUAL SCHOOLING und somit den Schulstandort Leoben attraktiv und zukunftsorientiert abzusichern. Ihm gehören folgende Mitglieder an: Stadt Leoben, AT&S, RHI, Montanuniversität Leoben, Industriellenvereinigung Steiermark, und Wirtschaftskammer Steiermark. Umgesetzt wird das Projekt in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion Steiermark und dem Land Steiermark.

Anzeige

Kinder-Kirtag und Klimabündnis-Verleihung

An der **Volksschule Leoben-Seegraben** fand bereits zum dritten Mal der „Seegrabener Kirtag", angelehnt an den heimlichen Leobener Nationalfeiertag, den Gösser Kirtag, statt. Gefeiert wurde gemeinsam mit den künftigen Schulanfänger:innen des Kindergartens Seegraben unter der Leitung von Ramona Landner. Im Schulhof gab es für die Kinder verschiedene Stationen, die für einen abwechslungsreichen und lustigen Vormittag sorgten.

Klimabündnis. Im Rahmen der Eröffnung dieses ereignisreichen Vormittags wurden der Volksschule sowie dem Kindergarten Seegraben die Urkunden zur Klimabündnis-Schule bzw. zum Klimabündnis-Kindergarten verliehen. Dazu durfte die Schule unter der Leitung von Elke Windisch drei Ehrengäste willkommen heißen: Bernhard Wohlfahrt (Referatsleiter des Referats Bildung), Gernot Kreindl (Referatsleiter des Referats Abfall-, Abwasser-, und Umweltmanagement), sowie Anna Maria Maul (Klimabündnis Steiermark). Die Volksschule sowie der Kindergarten Seegraben freuen sich sehr, Klimabündnis-Bildungseinrichtungen sein zu dürfen. Auch die Volksschule Leoben-Stadt ist bereits eine Klimabündnis-Einrichtung.

Foto: VS Seegraben

V.l.: Bernhard Wohlfahrt, Elke Windisch, Anna Maria Maul, Ramona Landner und Gernot Kreindl

MINT-Gütesiegel für weitere drei Jahre

Foto: Fischer

V.l.: Elisabeth Meixner, Sigrid Diethart, Markus Steiner und Kurt Maier

Bereits zum dritten Mal in Folge wurde das **Europagymnasium Leoben** mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet, das an Bildungseinrichtungen vergeben wird, die durch innovative Maßnahmen die Gegenstände Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (kurz: MINT) besonders fördern. Die neuerliche Zertifizierung des Europagymnasiums Leoben mit dem Gütesiegel erfolgte im Rahmen des 3. MINT-Forums Steiermark an der TU Graz. Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner und Kurt Maier, Präsident der Industriellenvereinigung, übergaben persönlich die Urkunde sowie die Wandplakette an Sigrid Diethart, NAWI-Koordinatorin am Europagymnasium, und Schulleiter Markus Steiner. Das Gütesiegel an Wiedereinreicher unterstreicht nicht nur die geleistete kontinuierliche und engagierte Arbeit an den Schulen, sondern fordert auch Ziele und Maßnahmen zur Weiterentwicklung für die nächsten Jahre ein.

Eine Reise um die Welt

Die **Volksschule Leoben-Seegraben** feierte auch heuer wieder den „Internationalen Sprachentag". Unter dem Motto „Sprache verbindet" hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen im Schulhaus Sprachen und Kulturen aus aller Welt kennenzulernen. Direktorin Elke Windisch führte durch den ereignisreichen Vormittag, der unter dem Zeichen der Gemeinsamkeit und des spielerischen Lernens stand. In jeder Klasse wartete eine neue Station auf die neugierigen Kinder. So reisten sie symbolisch durch unterschiedliche Länder und erlebten, wie Sprache Türen öffnen und Verbindungen schaffen kann. Des Weiteren konnten die Kinder einen Einblick in nonverbale Sprachen gewinnen. So sangen sie ein Lied mithilfe von Gebärdensprache und lernten die „Giraffensprache" als Sprache des Herzens und gewaltfreier Kommunikation kennen. Zu den Highlights zählte das Bilderbuch „Als Saida zu uns kam", das den Kindern auf berührende Weise die Bedeutung von Sprachen und Integration näherbrachte.

Foto: VS Seegraben

Die Schüler:innen der VS Seegraben hatten am Sprachentag wieder große Freude.

Vitalpass für KINDER & ELTERN

Schon von unseren Angeboten für Kinder & Eltern gehört?

Über Medien reden
Vivid Elternvortrag

Termin: Freitag, 22.11.2024
Uhrzeit: 15:00-16:30 Uhr
Ort: Begegnungszentrum Lerchenfeld

Social Media und Identität
Workshop für Jugendliche

Termin: Freitag, 13.12.2024
Uhrzeit: 14:00-16:00 Uhr
Ort: Begegnungszentrum Lerchenfeld

Anmeldung unter: 0676 844 062 572

MESSEABEND mit Vorträgen | 27.11.2024 | 17:00-20:00 Uhr

17:00 **14 - was nun?**
17:30 **Lehre statt Leere**
18:00 **Verlängerbare Lehre oder Ausbildung in Teilqualifikation - lohnt es sich?**
18:30 **Lehre mit Matura bzw. Lehre nach Matura**
19:00 **Fachkräftezuzug als ein regionaler Motor: Chancen nutzen & Herausforderungen meistern**

KARRIERETAG-LEHRE | 28.11.2024 | 8:00-16:30 Uhr

Interessiert am Thema Lehre?
Besuchen Sie die regionale Lehrlingsmesse.

40 regionale Unternehmen freuen sich auf Ihren Besuch

HTL Leoben

- Material- & Umwelttechnologie
- Informationstechnologie & Smart Production
- Technische Logistik & Management

JETZT UNTER **WWW.HTL-LEOBEN.AT** INFORMIEREN.

INFOTAG:
22.11.2024
11.00 – 17.00 Uhr

WIR GESTALTEN UNSERE ZUKUNFT

Anzeige

Diamantene Hochzeiten

Gemeinsam diamantene Hochzeit in der Seniorenresidenz Steinkellner und gleichzeitig den 88. Geburtstag der Jubilarin feiern zu dürfen, das war schon ein ganz besonderes Ereignis für das rüstige Ehepaar **Zäzilia und Sigfried Siegl**. Auch Vizebürgermeisterin Birgit Sandler und Gemeinderat Alfred Reinwald hatten sich am 17. Oktober 2024 zu Ehren deren 60. Hochzeitstages bei diesem schönen Festakt eingefunden, um von Herzen gratulieren zu können. Kennengelernt hatte sich das Jubelpaar 1960 über die ältere Schwester und deren Freund in Trofaich, die feierliche Hochzeit erfolgte dann vier Jahre später standesamtlich in Leoben und kirchlich in St. Peter ob Judenburg. Der glücklichen Beziehung der oftmals übersiedelten Eheleute entsprangen vier Mädchen, darunter ein Zwillingspärchen, zwei Enkel- und fünf Urenkelkinder. Das große Hobby der Großfamilie war Camping, zuerst mit einem selbst zusammengenähten Zelt, danach in einem umgebauten Bus und zuletzt in verschiedenen bequemen Wohnwägen. Die erholsamen Urlaube verbrachten sie darin am Turnersee, bei interessanten Reisen durch Kroatien und zuletzt sehr gerne bei Badeaufenthalten im Thermalbad von Lenti in Ungarn. Trotz eines schweren Unfalles des Jubilares in jungen Jahren und des tragischen Schicksalsschlages durch das Ableben der ältesten Tochter verloren die beiden nie ihren Lebensmut, denn sie unterstützten sich stets gegenseitig und führten ein arbeitsreiches, sparsames, dankbares und zufriedenes Leben.

Foto: Pressberger

GR Alfred Reinwald, Vizebgm. Birgit Sandler und das Ehepaar Steinkellner (v.l) gratulierten dem Jubelpaar Zäzilia und Siegfried Siegl herzlich.

Nach einem zwanzigjährigen Aufenthalt in einem der schönen Seniorenwohnhäuser der Stadt Leoben erfolgte im Februar dieses Jahres der Umzug in die Pflegeeinrichtung mit Hotelcharakter nach Leoben-Donawitz, wo die Ehepartner jeweils gut betreut werden, sehr oft Unterhaltung geboten bekommen und sich dort daher sehr wohlfühlen. *KP*

Foto: Pressberger

Vizebürgermeisterin Birgit Sandler mit Christine und Günther Stadler

Beim Erholungsurlaub zur gleichen Zeit in Dellach am Wörthersee lernten sich die Wienerin und der Leobener kennen, was der Beginn einer wunderbaren Liebesgeschichte wurde, die nach 60 Ehejahren in ihrer diamantenen Hochzeit gipfelte. Nach der standesamtlichen Trauung in Leoben im Jahre 1964 folgte ein Vierteljahrhundert später zur Silberhochzeit auch der feierliche kirchliche Segen in der Stiftskirche zu Göß. Zwei Söhne, eine Tochter, fünf Enkelkinder und sieben Urenkelkinder bereichern stolz das glückliche Familienleben des rüstigen Ehepaares, das gerne auch in ferne Länder reist und sich der Musikrichtung „Rock Metal“ widmet. Die abstrakte Acrylmalerei hat es dem Jubilar als Hobby angetan, während die Jubilarin sich mit Rätseln geistig fit hält und schöne Handarbeiten anfertigt. Vizebürgermeisterin Birgit Sandler ließ im Namen der Stadt Leoben das glückliche Jubelpaar hochleben, das ihr Eheleben stets mit Humor sehr gut meistert. *KP*

Ehrennadel zum Abschied

Die Führung der Redemptoristen unter Bischofsvikar Pater Lorenz Voith ehrte mit der Ehrennadel des Klemens Maria Hofbauer Komitees **Karl Mlinar** (3.v.l.), Kustos der Leobener St. Alfons Kirche, für seine langjährigen aufopfernden Dienste für das Gotteshaus. Aus gesundheitlichen Gründen übergibt dieser die Obsorge an Ilse Drechsler und hofft weiterhin auf die Treue der Gläubigen. Als 2010 die letzten Redemptoristen das Kloster in Leoben verließen und die Schließung der St. Alfons Kirche drohte, führte Karl Mlinar, das Gotteshaus ehrenamtlich als Kustos weiter. Die Obsorge galt auch der Erhaltung und Betreuung der Baulichkeiten und der Außenanlagen.

Foto: KK

Hohe Auszeichnungen

Mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark für ihre Verdienste geehrt wurden kürzlich bei einem Festakt in Graz Arbeiterbetriebsratsvorsitzender a. D. Josef Gritz und Braumeister Andreas Werner. Die Ehrenzeichen wurden von Landeshauptmann Christopher Drexler (l.) und LH-Stellvertreter Anton Lang übergeben.

Josef Gritz, Arbeiterbetriebsratsvorsitzender a. D.: 1974 ist Josef Gritz als Lehrling in das Unternehmen Voestalpine eingetreten und hat sich im Laufe der Zeit über die Region hinaus als bedeutender Player in der Arbeitnehmer:innenvertretung etabliert. Die Interessen der Arbeitnehmer:innen zu vertreten, war ihm stets ein besonderes Anliegen. Begonnen als Vertrauensmann, wurde er bald darauf stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und ab 2000 bis zu seiner Pensionierung im heurigen Jahr Betriebsratsvorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der Voestalpine Stahl Donawitz und Vorsitzender der Konzernvertretung der voestalpine Metal Engineering.

Andreas Werner, Braumeister: Als langjähriger Chef der Gösser Brauerei hat Braumeister Andreas Werner einen markanten Fußabdruck hinterlassen. Durch sein visionäres Denken ist es gelungen, dass die „Grüne Brauerei Göss" nicht nur klimaneutral, sondern sogar klimapositiv arbeitet und zudem in der Energieversorgung vollkommen autark ist. Sie ist die weltweit erste zu 100 Prozent nachhaltige Brauerei. Andreas Werner hat sich nicht nur als Botschafter des Biergenusses, sondern auch als Vertreter der steirischen Lebensmittelindustrie gesehen und brachte sich erfolgreich im Bereich der Lehre ein, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Foto: Land Steiermark/Frankl (2)

Anzeige

Foto: KK

Spendengeld für kranke Kinder

Die Autorin **Franziska Papouschek** übergab kürzlich die Kassette mit dem Spendengeld, das durch den Verkauf ihres „Osterbüchleins" zusammenkam, an Andreas Bäuchl, der das Geld, 700 Euro, an „Iron Road for Children" weitergeben wird, wo es zur Unterstützung kranker Kinder Verwendung findet. Franziska Papouschek plant indes eine Fortsetzung ihrer Aktion und ist schon fleißig dabei, „Ostermärchen 2" zu gestalten, damit ein neues Buch mit Geschichten rund um Ostern für 2025 rechtzeitig auf den Markt kommt und bei den Menschen wieder so viel Begeisterung und Spendenfreude auslösen wird.

Trauer um Hellmut Longin

Hellmut Longin, der mit dem ersten Management-Buy-Out von Österreich Radex kaufte und damit den heutigen Feuerfest-Weltmarktführer RHI begründete, verstarb kürzlich im Alter von 90 Jahren in Kärnten. Hellmut Longin wurde in Graz geboren und wuchs in Leoben auf, wo er an der Montanuniversität studierte. Österreichische Industriegeschichte schrieb er mit dem spektakulären Coup, als er 1985 die Österreichische Magnesit AG (ÖAMAG) mit Werken in Radenthein und Hochfilzen als deren Geschäftsführer dem US-Konzern Grefko abkaufte. 1991 erfolgte die Mehrheitsübernahme der Veitscher Magnesit AG durch die Radex. Hellmut Longin war maßgeblich dafür verantwortlich, alle Magnesit-Werke zurück nach Österreich zu holen und diese zu vereinen. Die zusammengeführte Veitsch-Radex ist Fundament der heutigen RHI Magnesita AG. Im Jahr 2000 zog er mit seiner Familie nach Wolfsberg ins Lavanttal und wohnte 20 Jahre lang im Schloss Thürn.

Im Jahr 2010 wurde der „Hellmut Longin Preis" an der Montanuniversität Leoben nach ihm benannt, der hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Gesteinshüttenkunde fördert.

Hellmut Longin †

PCCL-Geschäftsführer verstorben

Wolfgang Kern, Universitätsprofessor und wissenschaftlicher Geschäftsführer des PCCL (Polymer Competence Center Leoben) ist im September 2024 im 61. Lebensjahr völlig unerwartet verstorben. Wolfgang Kern wurde am 12.10.1963 in Linz geboren und ist dort aufgewachsen. Nach der Matura studierte er in Graz Chemie. Nach dem Doktorat blieb er an der Technischen Universität Graz, an der er 1998 im Fach Makromolekulare Chemie habilitierte. 2007 wurde er an die Montanuniversität als Universitätsprofessor berufen, wo er 2008 den Lehrstuhl Chemie der Kunststoffe übernahm und neu gestaltete. Gleichzeitig übernahm er die Funktion als wissenschaftlicher Leiter des Polymer Competence Centers Leoben und 2011 wurde er als wissenschaftlicher Geschäftsführer bestellt. Seine herausragende wissenschaftliches Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet. Seine wissenschaftlichen Arbeiten zu funktionellen Polymeren, insbesondere zu lichtreaktiven Polymeren, sowie zur Chemie an Grenzflächen zwischen organischen und anorganischen Materialien haben in den letzten Jahren wesentlich zur Weiterentwicklung von Kunststoffen beigetragen. Mehrfach konnten wissenschaftliche Forschungsergebnisse auch in die industrielle Praxis übergeführt werden, darunter ein neues Verfahren zur Herstellung von allergiefreien Operationshandschuhen, das auf der Verwendung von UV-Licht zur Vulkanisation beruht.

Wolfgang Kern †

Rekordbeteiligung beim Fitmarsch

Am 26. Oktober, dem Nationalfeiertag Österreichs, fand in der Stadt Leoben der traditionelle Fitmarsch statt – und die Teilnahme war überwältigend! Bei strahlendem Herbstwetter versammelten sich über 400 sportbegeisterte Leobener:innen am Hauptplatz, um gemeinsam diesen besonderen Tag aktiv zu begehen.

Der Fitmarsch erfreut sich von Jahr zu Jahr einer steigenden Beliebtheit und zieht immer mehr Teilnehmer:innen an. Auch heuer waren die 39 Läufer:innen und zahlreiche Wanderfreudige begeistert von der markierten Strecke, die durch die herrlich bunten Farben der Natur führte.

Foto: Pressberger (4)

Zwei Auswärtssiege

In der **2. Herren-Tischtennis-Bundesliga** ist die Sportvereinigung Leoben wieder auf Kurs. Beim Auswärtsspiel in Innsbruck gelang Martin Bäuerle gleich im ersten Match die unerwartete 3:1-Sensation gegen Stefan Leitgeb. Dieser Sieg beflügelte für weitere Topleistungen. Sowohl Bäuerle als auch Kolodziejczyk konnten den Verteidigungskünstler Nikolaos Vasdaris bezwingen und setzten damit den Grundstein zum 6:2 Auswärtssieg. Am Tag darauf spielte man gegen Salzburg 2. Vergangene Saison kassierten die Leobener noch zwei Niederlagen gegen diese Mannschaft, doch diesmal wurde der Spieß umgedreht. Beim insgesamt klaren 6:1 Sieg zeigte insbesondere der Jugendspieler Franciszek Kolodziejczyk mit 9:0 in Sätzen seine Klasse. „Martin und Franek haben geglänzt. Mit diesen unerwartet klaren Siegen haben wir uns vorerst auf Platz fünf vorgearbeitet. Das Erreichen des oberen Playoffs ist damit kein reines Wunschdenken mehr“, sagt Mannschaftskapitän Martin Köberl.

Foto: SV Leben/Tischtennis

Foto: KK

Bezirkskegeln des ÖKB

Im Oktober fand das Bezirkskegeln des Österreichischen Kameradschaftsbundes Leoben (ÖKB) Bezirk Leoben auf den ESV-Kegelbahnen statt. Es fanden sich insgesamt 47 Teilnehmer:innen aus sechs Ortsverbänden ein.

Den Sieg in den Mannschaften durfte der SV Leoben und Umgebung für sich verbuchen. In den Einzelbewerben gewann Obfrau Renate Cergun (Leoben), Josef Pirker (Leoben) und Heribert Hackl (Traboch). Zur großen Freude des Vereins waren Vizbürgermeisterin Birgit Sandler und Gemeinderätin Anita Hornbacher bei der Siegerehrung anwesend.

Eine gelungene Veranstaltung mit dem Motto „Der ÖKB-Sport kann sich sehen lassen".

Jubiläumsschießen zum 460. Geburtstag

Anfang Oktober feierte der Schützenverein Leoben seinen 460. Geburtstag mit einem für Gäste offenen Wettkampfschießen mit dem Luftgewehr sowie dem Beschießen einer Ehrenscheibe. Den Sieg im Wettkampf holte sich Veronika Leitner-Kolb, ein Mitglied des Schützenvereins Leoben.

Vereinsgeschichte. Gegründet 1564, befand sich die Schießstätte des SV Leoben im Ortsteil Judendorf im Winkelfeld im Bereich der Brücke. Heute hat der Verein seine Heimat im Gasthof „Zum Greif", wo er eine Schützenstube mit drei elektronischen Anlagen für den Schießsport für Luftpistole und Luftgewehr hat. Bemerkenswert ist die umfangreiche Sammlung von Schießscheiben, die einen guten Überblick über die wechselvolle Geschichte der Stadt Leoben bieten – wurde doch zu jedem größeren Anlass ein Festschießen auf eine Ehrenscheibe veranstaltet. Einige dieser Scheiben wurden auch dem Museum Leoben übergeben. Der Schützenverein Leoben legt neben dem sportlichen Aspekt vor allem auch Wert auf ein geselliges Miteinander seiner Mitglieder. „Interessenten für eine Mitgliedschaft sind gerne eingeladen, uns an einem unserer Schützenabende zu besuchen", führt Günther Kolb, Oberschützenmeister des Schützenvereins Leoben, aus. **Kontakt:** www.sv-le.at

Foto: Schützenverein Leoben

V.l.: Oberschützenmeister Günther Kolb, Gilda Völsner (3.), Veronika Leitner-Kolb (1.), Josef Url (2.) und Schützenmeisterin Franziska Frois

Foto: SV Leoben

Erfolgreicher Schwimm-Auftritt

Bei den ASKÖ-Bundesmeisterschaften im Schwimmen im Olympiazentrum Oberösterreich konnte die Sportvereinigung Leoben, Sektion Schwimmen, betreut von Laura Paier, beachtliche Erfolge erzielen. Lilli Paier (r., Schülerklasse 1) zeigte ihre Klasse und sicherte sich unglaubliche sieben Goldmedaillen in den unterschiedlichen Disziplinen. Eric Li (Schülerklasse 2) beeindruckte ebenfalls mit sechs Goldmedaillen. Zusätzlich gewann er Silber über 200 m Freistil und Bronze über 100 m Rücken. Illary Lucia Chavez Sullca (Schülerklasse 1) ergänzte die Medaillensammlung des Vereins mit einer Goldmedaille über 200 m Schmetterling. Die Athlet:innen bewiesen ihr Talent und setzten ein starkes Zeichen für die kommenden Wettkämpfe.

Die STEIERMARK SCHAU 2025 zu Gast in Leoben

Die STEIERMARK SCHAU präsentiert alle zwei Jahre gesellschaftlich relevante Themen mit Bezug zur Steiermark und beleuchtet diese aus künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive. Sie stellt eine Neuinterpretation der traditionellen Landesausstellungen dar.
Ein unverwechselbares Zeichen der STEIERMARK SCHAU ist der Pavillon, der die Inhalte und Themen der Schau in die Regionen der Steiermark und darüber hinaus in die Nachbarländer Österreichs bringt. Dieser besteht aus drei Teilen, die nach einer Gesamtpräsentation am Wiener Heldenplatz an unterschiedliche Standorte wandern. Ein Pavillon-Teil wird einen Halt in Leoben in unmittelbarer Nähe des Rathauses machen und somit die Inhalte der STEIERMARK SCHAU in die Obersteiermark tragen.

Pavillon. Im Jahr 2025 taucht die STEIERMARK SCHAU tief in die Welt der Eggenberger ein, denn Schloss Eggenberg in Graz feiert sein 400-jähriges Bestehen. Der Pavillon wird sich indirekt mit den historischen Fakten des Schlosses und den Lebensumständen der damaligen Zeit beschäftigen, gleichzeitig Parallelen zwischen damals und heute ziehen und diese künstlerisch präsentieren. Der „Steiermark Pavillon" der STEIERMARK SCHAU gastiert von Mai bis Juli 2025 in Mariazell, bevor er **von August bis November 2025 in Leoben** zu besuchen sein wird.

Foto: leopress

Ein Pavillon der Steiermark-Schau 2025 wird in Leoben aufgestellt.

Eröffnung STEIERMARK SCHAU

April 2025, Schloss Eggenberg, Graz
Laufzeit: April bis November 2025
Information: steiermarkschau.at

Werbungskostenabzug für ein häusliches Arbeitszimmer

ECA HAINGARTNER UND PFNADSCHEK Steuerberatung GmbH

Um Aufwendungen für ein Arbeitszimmer als Werbungskosten absetzen zu können, muss dort der Mittelpunkt der Tätigkeit liegen. Dabei ist aber auch auf das typische Berufsbild abzustellen.
Ausgangslage eines Verfahrens war ein Universitätsprofessor, welcher Ausgaben für die Bibliothek und das Archiv in seinem Haus geltend machte. Grundsätzlich stand ihm während seiner Lehr- und Forschungstätigkeiten ein Büro an der Universität zur Verfügung.
Trotzdem benutzte er einen, über eine Treppe zugänglichen Bibliotheksraum seiner Wohnung zur Lagerung wissenschaftlicher Materialien, Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Durchführung von Forschungsarbeiten und Besprechungen mit Studierenden. Das Bundesfinanzgericht (BFG) versagte die Anerkennung der Werbungskosten für die Bibliothek und qualifizierte den Raum als im Wohnungsverband gelegenes Arbeitszimmer, welches nicht den Mittelpunkt seiner beruflichen Tätigkeit bildet.

Foto: ECA

V.l.: Anita Pfnadschek und Sonja Haingartner

Mittelpunkt der gesamten beruflichen Tätigkeit
Grundsätzlich dürfen Aufwendungen oder Ausgaben für ein im Wohnungsverband gelegenes Arbeitszimmer und dessen Einrichtung nicht von den Einkünften abgezogen werden. Bildet ein im Wohnungsverband gelegenes Arbeitszimmer hingegen den Mittelpunkt der gesamten beruflichen Tätigkeit, sind die darauf entfallenden Kosten auch nur dann abzugsfähig, wenn ein beruflich verwendetes Arbeitszimmer nach der Art der Tätigkeit des Steuerpflichtigen unbedingt notwendig ist und der zum Arbeitszimmer bestimmte Raum tatsächlich ausschließlich oder nahezu ausschließlich beruflich genutzt wird.

Auf typischen Ablauf einer Tätigkeit abgestellt
Der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) stellte zunächst klar, dass die Bibliothek unstrittig ein im Wohnungsverband gelegenes Arbeitszimmer sei, da es über das Hausinnere erreichbar ist.
Dass der Raum nicht im Kernbereich des Wohngebäudes liegt, schadet dabei nicht. Daher war in einem nächsten Schritt fraglich, ob die Bibliothek den Mittelpunkt der beruflichen Tätigkeit bildet. Dies beurteilte der VwGH anhand des materiellen Schwerpunkts der Tätigkeit.
Um diesen materiellen Schwerpunkt einer Tätigkeit zu beurteilen, wird auf den typischen Ablauf einer Tätigkeit abgestellt und darauf aufbauend ein Mittelpunkt der Tätigkeit ermittelt. Lediglich im Zweifelsfall ist auf die zeitliche Komponente abzustellen, also ob mehr als die Hälfte der Tätigkeit im Arbeitszimmer vollzogen wird. Das Berufsbild eines Universitätsprofessors wird durch die Forschung und Lehre geprägt. Nach der allgemeinen Verkehrsauffassung liegt dieser Schwerpunkt jedoch am Universitätsgelände und nicht im privaten Wohnbereich. Der VwGH ging daher davon aus, dass der berufliche Schwerpunkt des Universitätsprofessors nicht im häuslichen Arbeitszimmer war. Demzufolge wurden auch die geltend gemachten Kosten nicht als Werbungskosten anerkannt..

Anzeige

Ausstellung von Annegret Liebminger

Die Leobener Künstlerin Annegret Liebminger stellte unter dem Titel „Evas Schuld“ ihre Werke in der Galerie des KulturQuartiers Leoben aus. Zu sehen waren fünf Gemälde und fünf Skulpturen. Bei der Ausstellung „Evas Schuld“ geht es um die Frau im 21. Jahrhundert. So sehr gesellschaftliche Entwicklungen auch Chancen für Frauen bringen, die Hürden im Berufsleben bleiben aufrecht. „Frauenrechte und Gleichstellung sind ein heißes Thema“, so Annegret Liebminger. Zusätzlich zu Malerei und Plastik bot die Ausstellung interaktive Zugänge zu Interviews mit Frauen zu aktuellen, frauenpolitischen Themen. Die Eröffnung fand unter Teilnahme eines großen Publikums und zahlreicher Freund:innen der Künstlerin statt. Kulturstadtrat Johannes Gsaxner hob einerseits den hohen künstlerischen und motivischen Wert der Ausstellung hervor, andererseits auch ihre Botschaft: „Evas Schuld“ weist auf eine nach wie vor latente Benachteiligung von Frauen und auf damit verbundene, konkrete Probleme hin. Die Ausstellung kann und soll durchaus zu Kontroversen führen. Aber gerade daraus kann ein Handeln entstehen und dieses ist nötig, um etwas zu verändern und zu verbessern.“

Foto: Christian Haas

V.l.: Kulturchef Markus Messics, Susanne Leitner-Böchzelt, Künstlerin Annegret Liebminger, Vizebürgermeisterin Birgit Sandler und Kulturstadtrat Johannes Gsaxner

Zur Person. Annegret Liebminger (geboren 1989) kommt aus Leoben und hat es schon als kleines Kind geliebt, sich künstlerisch zu betätigen. Sie absolvierte eine Kunstschule in Graz und maturierte dort im Bereich Bildhauerei (plastische Formgebung). Nach drei Semestern Studium (Kunstgeschichte, Englisch und Russisch) begann sie ihre künstlerische Tätigkeit als Gipsbauch-Künstlerin. Zudem verstärkt sie das Team des Leobener KulturQuartieres und fügte mit der aktuellen Ausstellung ihrem vielseitigen Schaffen eine weitere Facette hinzu.

Junge Sängerin

Jasmin Egger hat diesen Sommer den Schritt an die Öffentlichkeit mit eigenen Liedern gemacht. Die Texte der Lieder schreibt sie selbst. Im November wird ihre neue Single veröffentlicht: der Name ist „Schutzengerl“. In dem Lied geht es um den Verlust und die Erinnerung an einen geliebten Menschen und dass die Liebe und Wärme immer im Herzen bleiben. Jasmin Egger, 32 Jahre jung, ist in der Obersteiermark aufgewachsen. Schon früh hat sie sich für die Musikwelt begeistert und diese Liebe wurde im Laufe der Jahre immer größer. Seit 2016 nimmt die Trofaiacherin professionellen Gesangsunterricht. Sie wird dabei von Gesangslehrerin Anita Vozsech in der Musik- und Kunstschule Leoben ausgebildet.

Foto: Moser

Eggers selbstgeschriebene Songs umfassen Themen, die ihre Persönlichkeit spiegeln. Außerdem besingt sie Situationen, in denen sich jeder wiederfinden kann. „Musik ist für mich mehr als nur Singen. Für mich ist es die beste Möglichkeit, meine Gefühle und Emotionen zum Ausdruck zu bringen“, sagt die junge Sängerin.

Herbert Pixner füllte den Saal

Er wird als Jimi Hendrix der Volksmusik bezeichnet oder als Frank Zappa der Alpen. Man vergleicht ihn mit Piazzola und Paganini und dennoch hat der gebürtige Südtiroler Musiker über die Jahre einen völlig unverwechselbaren Musikstil kreiert und weiterentwickelt. Die Rede ist von Herbert Pixner, Multiinstrumentalist, Komponist, Produzent und Namensgeber des Herbert Pixner Projekts. Kürzlich gastierte Herbert Pixner mit seinen Musikerkollegen vor ausverkauftem Haus im Live Congress und riss die Besucher:innen zu Begeisterungsstürmen hin.

Foto: leopress

200 Jahre Stadtgeschichte

Bürgermeister Josef Graf und die Stadtchronik von 1824

Im September 1824 erhielten die Leobener vom Wirtschaftsausschuss – aus dem sich die heutige Leobener Realgemeinschaft entwickeln sollte – ein besonderes Geschenk: Für jeden Bürger und Hausbesitzer war ein Exemplar der „Nachrichten über Leoben und dessen Umgebungen" angekauft worden. Dabei handelte es sich um die erste Stadtchronik einer steirischen Provinzstadt, verfasst vom damaligen Bürgermeister Josef Graf. Dieser hatte über mehr als ein Jahrzehnt „die Muße freyer Stunden" geopfert um den Bewohnern und Fremden „eine Kunde aus dem Buche der Zeiten zu überliefern."

Foto: KK

„Der Stadtplatz in Leoben", 1852

Bereits zwei Jahre davor hatte sich der Jurist und Amateurhistoriker um Unterstützung bei der Drucklegung seiner Stadtchronik an den Wirtschaftsausschuss gewandt. Dieser würdigte den „unverkennbaren Wert" seiner Arbeit und verpflichtete sich zur Abnahme von 150 Büchern mit einem Stückpreis von 3 Gulden – eines für jeden Leobener Bürger. Allerdings wünschte man noch inhaltliche Änderungen und eine Verringerung der kostspieligen Abbildungen. Damit konnte ein Großteil der Druckkosten gesichert werden. Somit ließ Bürgermeister Graf nun sein Manuskript, das auch von zwei Landeshistorikern geprüft und verbessert worden war, in Graz drucken.

Geldprobleme

Im Juli 1824 übersandte er dem Vorsteher des Ausschusses stolz ein erstes Büchlein mit Goldprägung. Doch mittlerweile war der Eisenhandel, die Haupteinnahmequelle des Wirtschaftsausschusses, in schwere wirtschaftliche Probleme geraten und die Barmittel ganz zusammengeschmolzen, sodass man mit der angekündigten Lieferung der 150 Druckexemplare – und besonders deren anstehenden Bezahlung – gar keine Freude hatte. Um das 1822 gemachte Versprechen von 450 Gulden doch einhalten zu können, schlug man dem Autor daher vor, ihn mit drei Maß Rauheisen und einer geringen Summe Bargeld zu entschädigen – womit gleichzeitig der Lagerbestand des schwer verkäuflichen Roheisens verringert werden konnte. Bürgermeister Graf wird über die angebotenen drei Tonnen Roheisen wenig erfreut gewesen sein, mit denen er den Buchdrucker in Graz schwerlich entlohnen konnte. Schlussendlich verzichtete er auf ein Drittel der versprochenen Summe und erhielt im September 300 Gulden für 150 Bücher.

Foto: MuseumsCenter Leoben, Grafiksammlung

„Ansicht der untern Mittergasse in Leoben", heute Josef Graf Gasse.

Rezension

Da der Autor seine Stadtchronik auch als einen Beitrag zur Landesgeschichte verstand, bemühte er sich neben der Leobener Leserschaft um einen größeren Käuferkreis. Im Dezember 1824 wurde sein Buch in der damals führenden Kulturzeitschrift besprochen. Diese Rezension war wenig freundlich, thematisierte die inhaltlichen und fachlichen Defizite des Werkes gnadenlos und endete mit dem Wunsch: „das an sich freundliche und in der vaterländischen Geschichte und Industrie gewiss nicht unwichtige Städtchen Leoben möchte einen tüchtigeren Chronisten gefunden haben!"

Trotz dieser harschen Kritik setzte Bürgermeister Graf seine historischen Arbeiten unbeirrt fort. Nach seiner Pensionierung erschienen im Jahre 1852 noch eine Fortsetzung der Leobener Geschichte und die erste Stadtgeschichte des benachbarten Bruck an der Mur. Wurden seine Publikationen schon damals als fachlich wenig hochstehend beurteilt und sind sie heute längst überholt, so verdient doch sein lebenslanges Bemühen um die lokale Geschichtsforschung die Anerkennung der Nachwelt.

Ein Bericht von Alfred Joham

Stadtwerke Leoben

WIR UNTERSTÜTZEN LEOBEN BEI NACHHALTIGER MOBILITÄT

Das KFZ-Technikzentrum der Stadtwerke Leoben ist mehr als eine moderne Reparaturwerkstatt mit hoher fachlicher Kompetenz, Schnelligkeit und preisgünstigem Service. Als innovativer Partner für Elektro- und Hybridfahrzeuge ist uns nachhaltige Mobilität ein wesentliches Anliegen. Wir beraten Sie aber auch gerne, wie Sie bei Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb durch verschiedene Maßnahmen die Nachhaltigkeit im täglichen Gebrauch erhöhen können.

- **bestens geschulte Techniker:innen für Elektrofahrzeuge**
- **Modernste Diagnosetechniken**
- **Regelmäßige Wartung verringert Spritverbrauch und schont somit die Umwelt**
- **Durch fachgerechte Wartung erhöht sich die Nutzungsdauer der Fahrzeuge**

Stadtwerke Leoben | Kerpelystraße 25-27 | 8700 Leoben | Tel.: 03842/23 024
office@stadtwerke-leoben.at | StadtwerkeLeoben

www.stadtwerke-leoben.at

Anzeige

©Adobe Firefly | K&P

Mein digitales LEOBEN – gut unterstützt in der digitalen Welt

Foto: Freisinger

Die Stadt Leoben nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung aktiv im Sinne ihrer Bürger:innen. Ein Ziel ist dabei, immer mehr Behördenwege schnell, einfach und ortsunabhängig erledigen zu können. Gleichzeitig stehen in Leoben für alle digitalen Wege auch weiterhin analoge Alternativen zur Verfügung.

Unterstützung am digitalen Weg

Allen, die die digitalen Services der Stadt, aber auch grundlegende Dienste des Bundes, nutzen möchten, stehen die Mitarbeiter:innen unterstützend zur Seite – denn das Einrichten der ID Austria oder eines digitalen Postfaches ist nicht immer ganz einfach. Im Rahmen der „Digitales LEOBEN"-Initiative setzen wir in den kommenden Monaten verschiedene Aktivitäten für die Bürger:innen. Dabei stehen auch Infoveranstaltungen rund um den Alltag in einer zunehmend digitalen Welt am Programm.

Unter **digitales.leoben.at** bieten wir dazu einen Themenschwerpunkt mit weiterführenden Infos.

Serviceteam in der Bürgerservice-Stelle

In der Bürgerservice-Stelle im Rathaus der Stadt Leoben stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner:innen zur Verfügung, die Sie beim Einrichten verschiedener digitaler Dienste unterstützen.

Das Bürgerservice-Team unterstützt bei Themen wie:

- Wie richte ich die ID Austria ein?
- Wie richte ich ein digitales Postfach ein?
- Wie nutze ich Apps wie „Digitales Amt" der „eAusweise"?
- Welche digitalen Services bietet die Stadt Leoben?

Für das **Einrichten der ID Austria im Rathaus Leoben ist vorab eine Terminvereinbarung** unter Tel. 03842/4062-450 oder buergerservice@leoben.at erforderlich.

Workshops rund um digitale Medien

- **14.11. u. 21.11.2024**, 9 Uhr – Begegnungszentrum Donawitz: Smartphone und Tablet-Kurs (Vitalpass Senioren)
- **19.11.2024**, 15 Uhr – Begegnungszentrum Lerchenfeld: Apps – Nützliche Helfer für den Alltag (Vitalpass Senioren)
- **22.11.2024**, 15 Uhr – Begegnungszentrum Lerchenfeld: Über Medien reden (Vitalpass Eltern & Kinder)
- **13.12.2024**, 14 Uhr – Begegnungszentrum Lerchenfeld: Social Media und Identität (Vitalpass Eltern & Kinder)
- **PC-Kurse und Digi-Treff** für erwerbstätige Frauen in Leoben, Termine auf Anfrage (Verein nowa, Tel. 0316/482 600-18)

Für alle Termine Anmeldung erforderlich; alle Details unter digitales.leoben.at

Foto: canva

Info

Wozu benötige ich die ID Austria?

Die ID Austria ermöglicht es, sich sicher online auszuweisen und damit digitale Services zu nutzen und Geschäfte abzuschließen. Die ID Austria ist eine Weiterentwicklung von Handy-Signatur und Bürgerkarte.

Sie können damit zum Beispiel:

- Amtswege auf digitalem Weg erledigen
- Dokumente digital unterschreiben
- Behördliche Schreiben in einem digitalen Postfach empfangen
- Ausweise wie z. B. den Führerschein am Smartphone vorweisen

Weitere Infos in der Bürgerservice-Stelle im Rathaus Leoben oder unter **oesterreich.gv.at/id-austria**

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144

Bergrettung 140
Gesundheitstelefon 1450

Gas, Strom und Wasser	03842 23 0 24-999
Straßendienst	0676 84 40 62-243
Kanalbereitschaftsdienst	0676 84 40 62-368
Kläranlage	0676 84 01 49 178
Bestattung	03842 82 380
Zahnarztnotdienst (Sa, So)	0316 8181 11

Apothekendienst (Dienstwechsel ist immer um 8 Uhr in der Früh)

Do 14.11. Stadtapotheke Leoben
Fr 15.11. Apotheke zur Hütte
Sa 16.11. Nikl./St. Michael Apoth.
So 17.11. Glückauf-Apotheke
Mo 18.11. Waasen-Apotheke
Di 19.11. Apoth. Mariahilf Trof.
Mi 20.11. Apotheke in Göss
Do 21.11. Josefee-Apotheke
Fr 22.11. Stadtapoth. Trofaiach
Sa 23.11. Stadtapotheke Leoben
So 24.11. Apotheke zur Hütte
Mo 25.11. Nikl./St. Michael Apoth.
Di 26.11. Glückauf-Apotheke
Mi 27.11. Waasen-Apotheke
Do 28.11. Apoth. Mariahilf Trof.
Fr 29.11. Apotheke in Göss
Sa 30.11. Josefee-Apotheke
So 1.12. Stadtapoth. Trofaiach
Mo 2.12. Stadtapotheke Leoben
Di 3.12. Apotheke zur Hütte
Mi 4.12. Nikl./St. Michael Apoth.
Do 5.12. Glückauf-Apotheke
Fr 6.12. Waasen-Apotheke
Sa 7.12. Apoth. Mariahilf Trof.
So 8.12. Apotheke in Göss
Mo 9.12. Josefee-Apotheke
Di 10.12. Stadtapoth. Trofaiach
Mi 11.12. Stadtapotheke Leoben
Do 12.12. Apotheke zur Hütte
Fr 13.12. Nikl./St. Michael Apoth.
Sa 14.12. Glückauf-Apotheke
So 15.12. Waasen-Apotheke
Mo 16.12. Apoth. Mariahilf Trof.
Di 17.12. Apotheke in Göss
Mi 18.12. Josefee-Apotheke
Do 19.12. Stadtapoth. Trofaiach
Fr 20.12. Stadtapotheke Leoben
Sa 21.12. Apotheke zur Hütte
So 22.12. Nikl./St. Michael Apoth.
Mo 23.12. Glückauf-Apotheke
Di 24.12. Waasen-Apotheke
Mi 25.12. Apoth. Mariahilf Trof.
Do 26.12. Apotheke in Göss
Fr 27.12. Josefee-Apotheke
Sa 28.12. Stadtapoth. Trofaiach
So 29.12. Stadtapotheke Leoben
Mo 30.12. Apotheke zur Hütte
Di 31.12. Nikl./St. Michael Apoth.

Wichtige Kontakte

Beratungszentrum Libit, tagsüber 03842/47 0 12
Frauenhelpline bei Gewalt, 24 Std. 0800/222 555
Institut für Familienberatung 03842/45 1 51
Frauenschutzzentrum Kapfenberg 03862/27 999
Institut für Familienförderung 03842/42220-17
Gewaltschutzzentrum Leoben 0316/774 199

Stadtwerke Leoben 03842/23 0 24-0
office@stadtwerke-leoben.at – www.stadtwerke-leoben.at
ARBÖ Leoben, Waltenbachstraße 8 123; 050/123 2613
ÖAMTC Leoben, Ostererweg 2 120; 03842/48111
Suchtberatung Obersteiermark 03842/444 74
office@suchtberatung-obersteiermark.at

Tierärzte

Tierarztpraxis Wolfger (KEIN KLEINTIERNOTDIENST)
8770 St. Michael i. O., Hauptstraße 54, 03843/31 28 oder 0664/884 549 85

Tierärzte Rainer
8773 Kammern i. L., Schwarzenbachweg 4, 03844/85 46 oder 0664/536 41 30

Zusätzlich versehener Notdienst für Kleintiere:

Kleintierklinik Dr. Schlederer
8700 Leoben, Prettachstraße 8, 03842/23 8 17

Tierarztpraxis Ziegerhofer & Flicker
8793 Trofaiach, Rossmarkt 9 (außerhalb der Ordinationszeiten nach telefonischer Vereinbarung)

Tierarztpraxis Dr. Mörtl & Mag. Frisch
8793 Trofaiach, Dr.-Wilhelm-Ehrlich-Gasse 5, 03847/24 48

Notdienste

Sa, 16.11./So, 17.11.
Praxis Wolfger

Sa, 23.11.
Praxis Wolfger

Sa, 30.11./So, 1.12.
Praxis Wolfger

Sa, 7.12./So, 8.12.
Praxis Wolfger

Foto: Burger

Erste anwaltliche Auskunft

unentgeltlich, jeweils am Freitag von 14 bis 17 Uhr, nach telefonischer Voranmeldung

22.11.2024 Dr. Martin SOMMER, Erzherzog-Johann-Straße 7, Leoben, 03842/43 0 50
29.11.2024 Dr. Michael AUGUSTIN, Krottendorfer Gasse 4; Leoben, 03842/48 1 17
06.12.2024 Mag. Wolfgang AUNER, Parkstraße 1, Leoben, 03842/42 6 42-0
13.12.2024 Mag. Thomas BÖCHZELT, Krottendorfer Gasse 4, Leoben, 03842/48 1 17

Dämmerungszeit bleibt Einbruchszeit

Obwohl Leoben nie ein Einbruchshotspot war, kann sich die Lage jederzeit ändern. Daher darf ich in meinen Funktionen als GEMEINSAM.SICHER in Leoben Sicherheitskoordinator und als Präventionsbeamter für Eigentum die Bevölkerung ersuchen, in der dunklen, kalten Jahreszeit die Augen offen zu halten. Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen unbedingt der Polizei! So kann ein Einbruch verhindert werden. Wer die angeführten Präventionstipps, auch wenn es Zeit, Engagement und vielleicht Geld kostet, bei sich zuhause umsetzt, hat die selbstgeschaffene Möglichkeit, NICHT Opfer eines Einbruches zu werden.

Prävention

Trotz der Veränderungen im Einbruchsverhalten und der damit einhergehenden Verteilung der Einbrüche auf das ganz Jahr, bieten die Herbst- und Wintermonate weiterhin ihre Vorzüge für Kriminelle. Bereits seit einiger Zeit konnte anhand der steten Analyse des Kriminalitätsgeschehens in Österreich festgestellt werden, dass eine Verschiebung im Bereich der Wohnraumeinbrüche stattfindet. War früher ein Anstieg in den Herbst- und Wintermonaten zu erkennen, verteilen sich die Delikte nun auf das ganze Jahr. Die Kriminellen nutzen Abwesenheiten, egal zu welchen Tages- und Nachtzeiten, um möglichst unbemerkt ihre Einbrüche zu verüben.

Wohnraumeinbrüche in den Herbst- und Wintermonaten weiter im Kurs

Kurze Tage und die früher einsetzende Dunkelheit bieten aber nichtsdestotrotz weiterhin die Möglichkeit, unbemerkt Einbrüche zu verüben. Der klassische Dämmerungseinbruch ereignet sich in den Nachmittags- und Abendstunden, wenn die Kriminellen davon ausgehen, dass sich niemand zu Hause befindet. Schwer einsehbare Bereiche, über die sie sich Zugang zu Wohnungen oder Häusern verschaffen, sind unter dem Mantel der früher einsetzenden Finsternis noch attraktiver.

Einbruch in wenigen Sekunden

Schlecht gesicherte Wohnungen oder Häuser bieten den Kriminellen die Möglichkeit, in kürzester Zeit an ihr Ziel zu gelangen. Gekippte Fenster oder Terrassentüren, im Garten vergessene Leitern oder andere Einstiegshilfen werden schamlos ausgenutzt, um in wenigen Sekunden in das Objekt zu gelangen und dieses nach kürzester Zeit mit den erbeuteten Gegenständen oder Bargeld zu verlassen.

Anzeigen im letzten Jahr gestiegen – oft bleibt es beim Versuch

Der starke Anstieg vom Jahr 2021 auf 2022 mit 27,6 Prozent konnte zwar mehr als halbiert werden, dennoch wurden im Jahr 2023 insgesamt 10.337 Kellereinbrüche zur Anzeige gebracht, dies entspricht einem Anstieg von 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzeigen hinsichtlich der Einbrüche in Wohnräume stiegen von 6.058 erfassten Delikten im Jahr 2022 auf 7.647 erfasste Delikte im Jahr 2023, sind jedoch deutlich niedriger als vor zehn Jahren. Im Jahr 2014 wurden 17.110 Einbruchsdelikte in Wohnräume zur Anzeige gebracht. In rund 51 Prozent der angezeigten Einbruchsdelikte in Kellerabteile und bei rund 49 Prozent der angezeigten Wohnraumeinbrüche blieb es im Jahr 2023 beim Versuch.

Foto: leopress

Sicherheitskoordinator GrInsp Gerd Hornbacher informiert über Strategien zur Vermeidung von Einbrüchen.

Kleine Handgriffe – große Wirkung

Bei Abwesenheiten, egal ob es sich um einen kurzen Einkauf oder einen längeren Urlaub handelt, sollte das Haus so verlassen werden, dass den Kriminellen möglichst viele Barrieren in den Weg gestellt werden, die einen Einbruch unattraktiver machen. Die Kriminalpolizei rät zu folgenden Präventionstipps:

- Das Haus oder die Wohnung sollte keinen unbewohnten Eindruck machen. Bei längerer Abwesenheit sollte ein vertrauenswürdiger Nachbar regelmäßig nach dem Rechten sehen und den Postkasten leeren, Pflanzen gießen oder Jalousien öffnen und schließen.
- Verwenden Sie Zeitschaltuhren, um Beleuchtungskörper an verschiedenen Orten in den Wohnräumen ein und auszuschalten!
- Verwenden Sie im Freien Beleuchtungskörper mit Bewegungsmeldern!
- Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen unbedingt der Polizei! So kann ein Einbruch verhindert werden.
- Legen Sie ein Eigentums- beziehungsweise Inventarverzeichnis an, fotografieren Sie Ihre Wertgegenstände und notieren Sie sich Gerätenummern von Handy, Laptop und dergleichen! Damit kann die Polizei Diebesgut zuordnen und eine Fahndung danach einleiten.
- Je nach Lage des Objekts können elektronische Sicherheitsmaßnahmen wie Alarm- oder Videoüberwachungsanlagen eine sinnvolle Ergänzung sein. Die Polizei berät kostenlos.
- Bei Smart-Homes sollten Sie über sehr gute Computerkenntnisse verfügen, denn ein hoher Standard der Sicherheitsmechanismen (Firewall, Verschlüsselung, Zugriffsrechte) muss gegeben sein!
- Lassen Sie spezielle Fenster und Türen höherer Widerstandsklassen oder Zusatzschlösser einbauen!
- Auch Kellerabteile und Abstellräume in Mehrparteienhäusern sind bei Einbrechern beliebt. Sichern Sie wertvolle Gegenstände wie Fahrräder oder andere Sportgeräte zusätzlich mit einem guten Schloss!

Mädchen wurden geboren

Leona KOVAČEVIĆ
Maria-Sara CRIŞAN
Ariana GUDALO

Foto: Babysmile

Knaben wurden geboren

Berk MUSTAFOV
Noah-Finn HIEGER-FUCHS
Matthias GEHRINGER
Leon JAHNEL
Konstantinos KOSTOGLOU

Eheschließungen

Norbert KANDUTH und Silvia HOFER
Herbert STREIBL und Christa ULBL
Kevin STEINER und Silvana KONRAD
Jens MEFFERT und Petra STUCHLIK
Ing. Mario MAYR und Ing.in Nicole RAINER
Alexander REITMANN und Karin DOPPELREITER
Patrick FUCHS und Yvonne REICH

Ein Bund fürs Leben

Am 5. Oktober 2024 gaben sich Bürgermeister Kurt Wallner und Stephanie Taurer in der malerischen Kulisse von Rust das Jawort. Ein goldener Herbsttag, der die Wärme ihrer Liebe widerspiegelte, hüllte das Brautpaar und alle Gäste in eine festliche, romantische Atmosphäre. Seit ihrem Kennenlernen im April 2023 stand fest: Diese Liebe ist etwas ganz Besonderes. Bei der stimmungsvollen Trauung am Standesamt sowie der Heiligen Messe, zelebriert von Monsignore Markus Plöbst, in der Ruster Stadtpfarrkirche, besiegelten sie ihre Liebe vor Familie und Freund:innen. Der Mantel der Liebe, der sich über die ganze Hochzeitsgesellschaft legte, schuf eine unvergessliche Stimmung, in der alle das Glück des frisch vermählten Paares spüren konnten. Auch der Bürgermeister von Rust Gerold Stagl mischte sich unter die Gratulant:innen. „Es war ein außergewöhnlicher Tag voller Liebe, Freude und unvergesslicher Momente", so der frisch vermählte Bürgermeister. Die Hochzeitsgesellschaft, darunter viele Freund:innen und Wegbegleiter:innen aus Leoben, feierte mit dem Paar diesen besonderen Lebensabschnitt. Die Stadt Leoben gratuliert dem Brautpaar von Herzen und wünscht für die gemeinsame Zukunft nur das Beste!

Foto: Freisinger

Info

Für Sprechtagstermine mit Bürgermeister Kurt Wallner

kontaktieren Sie bitte das Büro des Bürgermeisters:
03842/4062 299 oder buergermeister@leoben.at

Foto: Schupfer

Nächste Gemeinderatssitzung
Voraussichtlich Mittwoch, 18. Dezember, 9.30 Uhr
GR-Sitzungssaal

Blutspende-Termin

Montag, 18. November 2024
11-13 und 14-18 Uhr
Gösserbräu (RHI)

Info

Das Fundamt der Stadt Leoben informiert:

Wenn Sie einen Gegenstand verloren haben, können Sie unter **Tel. 03842/4062-249** mit dem Fachbereich Fundwesen im Rathaus der Stadt Leoben Kontakt aufnehmen.

Herbstkonzert der Bergkapelle Leoben-Seegraben

Montag, 25.11.2024, 19.30 Uhr
Montanuni Leoben, Erzherzog-Johann-Auditorium
Unter dem Titel „Vulkania" entführt die Bergkapelle Leoben-Seegraben die Zuhörer:innen in nahe und entfernte Gebiete der Erde, in denen die Urgewalt von Vulkanen bis heute spürbar ist. Moderne und klassische Melodien nehmen Sie mit auf die Reise zu Feuer und Lava.
Karten bei den Musiker:innen und im Zentralkartenbüro Leoben, Josef Graf-Gasse 4-6, 3842/32110-15 oder über Ö-Ticket

Foto: Bergkapelle Leoben-Seegraben

Verordnungen

Gemäß § 43 Abs 1 lit b Straßenverkehrsordnung (StVO) 1960, BGBl 1960/159 idgF, werden nachstehende Verkehrsmaßnahmen erlassen:

Moserhofstraße
Für fünf an der nördlichen Straßenseite gelegenen Abstellflächen, beginnend von 14 m westlich der Einbindung Mareckkai auf eine Länge von 21 m in westliche Kurzparkzone (Verkehrszeichen § 52 Z 13 d StVO)
werktags Montag bis Freitag von 7 bis 14 Uhr (Zusatztafel)
Parkdauer 30 Minuten (Zusatztafel)
Parkscheibe verwenden (Zusatztafel)
Ende der Kurzparkzone (Verkehrszeichen § 52 Z 13 e StVO)
werktags Montag bis Freitag von 7 bis 14 Uhr (Zusatztafel)
Parkdauer 30 Minuten (Zusatztafel)

Hippmanngasse
Für die westliche Straßenseite, beginnend von 36 m südlich der Einbindung Proleber Straße (L 122) auf eine Länge von 6 m in südliche:
Halten und Parken verboten (Verkehrszeichen § 52 Z 13 b StVO)
Ausgenommen gehbehinderte Personen (Zusatztafel)

Kundmachung

Schüler:inneneinschreibung für Schulanfänger:innen für das Schuljahr 2025/26

Die Erziehungsberechtigten der schulpflichtig werdenden Kinder erhalten ein Schreiben mit den für die Schulanmeldung erforderlichen Formularen. Diese sind ausgefüllt an die Stadtgemeinde Leoben zurückzusenden. Bitte wählen Sie eine der drei Möglichkeiten:

1. Sie können die ausgefüllten Formulare hochladen: https://www.leoben.at/service/volksschul-einschreibung/
2. Sie können die ausgefüllten Formulare beim Neuen Rathaus, Erzherzog Johann-Straße 2, 8700 Leoben in den roten Briefkasten einwerfen.
3. Wenn Ihr Kind aktuell einen städtischen Kindergarten besucht, können sie die ausgefüllten Formulare dort abgeben.

Bitte nutzen Sie nur eine dieser Möglichkeiten!

Auszufüllen und hochzuladen/ abzugeben sind bis Sonntag, 1.12.2024:

- das Schüler:innenaufnahmeblatt
- die Zustimmungserklärung DSGVO
- der Elternfragebogen
- die Erklärung zur Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten
- das Wunschschulformular – falls der Besuch in einer anderen Schule gewünscht ist

Der Bürgermeister:
Kurt Wallner

Sterbefälle

Henrik PANKRATZ, 2 Monate
DI Heinrich SCHÄFFER, 90
Irene WEBER, 67
Margarete GRÖGER, 92
Bernhard PLANK, 92
Hildegard FLECK, 95
Karin HANDLER, 69
Martin POSTL, 73
Elisabeth JAUK, 91
Josef SCHNEIDER, 58
Roland SCHILD, 53
Theresia KOLLENZ, 91
Stefanie NIESNER, 89
Marija MURKOVIĆ, 78
Wolfgang STEUBER, 82
Maria ANGERER, 88
Gertrud JOHNSTON, 103
Rosa SCHLAGER, 98
Herbert SCHMID, 84

Anzeige

Anzeige

Veranstaltungen und Termine

Event-Kalender online
Aktuelle Veranstaltungen und Termine in Leoben finden Sie auch auf leoben.at/events

Ausstellung: Die Klauberinnen – Frauen im Bergbau

Wann: bis Mo, 20.1.2025 (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 9 bis 17 Uhr, Samstag: 10 bis 17 Uhr, Montag, Sonntag: geschlossen)
Eröffnung: Do, 14.11.2024, 18.30 Uhr, Kulturquartier

Foto: Emilie Goldgruber

Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Ausstellung von Karin Hojak-Talaber. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts rief der Erzberg immer mehr Frauen, die von 1912 bis 1976 in zwölf Sortier- und Klaubanlagen am Erzberg im Schichtbetrieb arbeiteten: die sogenannten Klauberfrauen. Ergänzende Veranstaltungen: Zeitgleich läuft im KulturQuartier Leoben die Ausstellung „60 Jahre ist es her!" zum Kohlebergbau in Leoben-Seegraben. Vortrag: Die Klauberinnen mit Karin Hojak-Talaber am 27.11. Führung: Der Bergbau Seegraben mit Evelyn Hohl am 29.11. Bergmännischer Fackelzug am 3.12. Barbarafeierlichkeiten mit Festmesse am 4.12.2024 – Eintritt frei
Kontakt: 03842/4062-408

Ausstellung: 60 Jahre ist es her!

Wann: bis Mo, 20.1.2025 (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 9 bis 17 Uhr, Samstag: 10 bis 17 Uhr, Montag, Sonntag: geschlossen)
Eröffnung: Do, 14.11.2024, 18.30 Uhr, Kulturquartier

Foto: MuseumsCenter

Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Ausstellung zum Kohlebergbau Seegraben – Die Geschichte in Bildern und Erinnerungen. Vor 60 Jahren wurde im Glanzkohlebergbau Seegraben bei Leoben die letzte Förderschicht gefahren. Der Bergbau Seegraben war der älteste Kohlebergbau Österreichs. Zahlreiche Fotos, Ansichts- und Postkarten haben sich aus der Zeit von 1900 bis 1964 in den Beständen des MuseumsCenters Leoben erhalten. Ergänzt durch Erinnerungen aus den letzten Jahren des aktiven Bergbaues, geben sie einen überaus interessanten Einblick in die schwere und entbehrungsreiche Arbeit der Männer und Frauen in Seegraben. – Eintritt frei
Kontakt: 03842/4062-408

Kreativ-Workshop: Sei kreativ

Wann: Fr, 15.11.2024, 15.30 Uhr
Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Kreativ-Workshop für Kinder ab 6 Jahren. Preis: 3 Euro/Kind Telefonische Voranmeldung erforderlich
Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Kinder: Aladdin

Wann: Fr, 15.11.2024, 16.30 Uhr
Wo: Live Congress Leoben, Hauptplatz 1
Ein orientalisches Musical voller Zauber und Weisheit der Märchen aus 1001 Nacht. Theater mit Horizont.
Kartenverkauf: Zentralkartenbüro Leoben, Josef Graf-Gasse 4-6, 03842/32110-15 oder online
Kontakt: kultur@leoben.at, 03842/40 62-415

Herbstkonzert: Gösser Musikverein

Wann: Sa, 16.11.2024, 19.30 Uhr

Foto: Gösser Musikverein

Wo: Gösserbräu, Turmgasse 3
Kontakt: goesser_musikverein@gmx.at

Hommage an Georg Danzer: Maria Ma Terzett feat. Ulli Bäer

Wann: Sa, 16.11.2024, 19.30 Uhr
Wo: Stadttheater, Homanngasse 5
Das neue Projekt von Maria Ma, Ulli Bäer und Christian Einheller: Eine Neuinterpretation von Georg Danzers legendären Liedern.
Tickets: Website Bestmanagement: https://bestmanagement.at/event/hommage-an-georg-danzer-12/
Kontakt: info@bestmanagement.at, 01/9524989

KunstKino Montag

Wann: Mo, 4.11., 19 Uhr, Mo, 18.11.2024, 19 Uhr
Wo: Cineplexx Leoben, Zirkusstraße 14
In Zusammenarbeit von Stadt Leoben, Radio Grün Weiß und dem Cineplexx Leoben.
Filme: 4. November 2024: Die Fotografin, 18. November 2024: Favoriten
Kontakt: Cineplexx Leoben, 03842/28888

Konzert: All that Jazz

Wann: Di, 19.11.2024, 19.30 Uhr
Wo: Live Congress Leoben, Hauptplatz 1
Golden Oldies – Evergreens – Superhits: Mit Gesangsklasse Sarah Kettner, Hochschulchor Leoben, Helmut Iberer – Klavier, Ewald Prügger – Kontrabass, Klaus Fürstner – Schlagzeug
Kontakt: Musikverein Leoben Gerhard Samberger, info@musikverein-leoben.at, 03842/32 110-15

Musik & Kabarett: Petutschnig Hons

Wann: Mi, 20.11.2024, 19.30 Uhr
Wo: Live Congress Leoben, Hauptplatz 1
In „Bauernschlau" – frei nach dem Motto „Hons oder gor nit!" – ist sein Wort Gesetz, wenn er bauernschlau über Politiker, Betrüger oder den ganz normalen Wahnsinn unseres Alltags philosophiert.
Kartenverkauf: Zentralkartenbüro Leoben, Josef Graf-Gasse 4-6,03842/32110-15 oder online
Kontakt: kultur@leoben.at, 0842/40 62-415

Konzert: Bergkapelle Leoben-Seegraben

Wann: Mo, 25.11.2024, 18.30
Wo: Montanuniversität Leoben, Erzherzog-Johann Auditorium
Karten sind erhältlich bei den Musiker:innen und im Zentralkartenbüro Leoben sowie online über Ö-Ticket.
Kontakt: Bergkapelle Leoben-Seegraben Gloria Ammerer, kontakt@bergkapelleseegraben.at, 0664/4180807

Workshop: Auf der Suche nach dem Schwarzen Gold

Wann: Do, 21.11.2024, 15.30 Uhr
Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Workshop für Kinder ab 6 Jahren, Preis: 3 Euro/Kind, telef. Voranmeld. erforderlich
Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Konzert: Hugo Wolf Quartett & Marlies Wieser

Wann: Di, 26.11.2024, 19.30 Uhr
Wo: Live Congress Leoben, Hauptplatz 1
Meisterwerke der Kammermusik
Florian Berner – Violoncello, Régis Bringolf – Violine, Sebastian Gürtler – Violine, Subin Lee – Viola, Marlies Wieser – Klarinette, Programm: W. A. Mozart: Streichquartett in C-Dur, KV 465 "Dissonanzenquartett" Komitas Vardapet: Armenische Miniaturen W. A. Mozart: Klarinettenquintett in A-Dur, KV 581
Kartenverkauf: Zentralkartenbüro Leoben, Josef Graf-Gasse 4-6, 03842/32110-15 oder online
Kontakt: kultur@leoben.at, 03842/40 62-415

Vortrag: Die Klauberinnen – Frauen im Bergbau

Wann: Mi, 27.11.2024, 18.30 Uhr
Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Vortrag von und mit Karin Hojak-Talaber. Vor rund 20 Jahren erzählte Karin Hojak-Talabers Großmutter ihrer Enkelin das erste Mal von der Arbeit in den Klaub- und Sortieranlagen vom Erzberg. Nun wird sie im Rahmen der Ausstellung interessante Einblicke in die Arbeit dieser Frauen gewähren. Ausstellung bis 20. Jänner 2025 Vortrag zur Ausstellung „Die Klauberinnen – Frauen im Bergbau"
Kartenverkauf und Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Kreativ-Workshop: Außergewöhnliche Weihnachtskugeln

Wann: Do, 28.11.2024, 15.30 Uhr
Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Kreativ-Workshop für Kinder ab 6 Jahren; Preis: 3 Euro/Kind; telefonische Voranmeldung erforderlich
Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Kinder: Sterntaler

Wann: Fr, 29.11., 16.30; Sa, 30.11.4, 15 Uhr; Sa, 21.12., 15 Uhr; Mo, 23.12.2024, 15 Uhr
Wo: Stadttheater, Homanngasse 5
Märchen nach den Brüdern Grimm. Junge Bühne Leoben: Viktoria Steiner und Susanne Zöllinger (SteinÖllinger) haben es für das Stadttheater Leoben neu inszeniert.
Kartenverkauf: Zentralkartenbüro Leoben, Josef Graf-Gasse 4-6, 03842/32110-15 oder online
Kontakt: kultur@leoben.at, 03842/40 62-415

Führung: Der Bergbau Seegraben

Wann: Fr, 29.11.2024, 18.30 Uhr
Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Führung im MuseumsCenter mit Evelyn Hohl. Ein stilisierter Stollen vermittelt durch Dunkelheit und Lärm annähernd die Arbeitsumgebung eines Bergmannes.
Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Erzähltheater: Tomte Tummetott

Wann: Di, 3.12.2024, 15.30 Uhr
Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Für Kinder ab 4 Jahre. Telefonische Voranmeldung erforderlich, Unkostenbeitrag für Bastelmaterial: 3 Euro pro Kind
Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Bergmännischer Fackelzug

Wann: Di, 3.12.2024, 17 Uhr
Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Mit Führung zum montanhistorischen Erbe in der Stadt. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr findet auch heuer wieder am Vorabend des Barbaratages ein montanhistorischer Rundgang statt. Anlässlich „60 Jahre Schließung Bergbau Seegraben" gestalten der Trachtenverein und die Knappschaft Steirerherzen Seegraben dieses Mal den Montanhistorischen Rundgang gemeinsam mit der Bergkapelle Leoben-Seegraben. Treffpunkt: KulturQuartier. Anmeldung unbedingt erforderlich
Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Barbarafeierlichkeiten

Wann: Mi, 4.12.2024, 9 Uhr

Foto: Freisinger

Wo: Stadtpfarrkirche St. Xaver
Festmesse und Barbarafeier mit Ledersprung. Verleihung des Kulturpreises der Stadt Leoben an die Steirerherzen Seegraben.
Programmpunkte: Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Leoben St. Xaver um 9 Uhr, anschließend Andacht bei der Barbarakapelle in Leoben-Seegraben (mit Gratis Bus-Shuttle), Barbarafeier mit Ledersprung im Vereinsheim der Steirerherzen Seegraben.
Weitere Auskünfte: Johann Leicht, 0681/ 81 73 24 23, knappschaft@steirerherzen-seegraben.at
Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Lesung: Eine Reise in das Land der Fantasie

Wann: Fr, 6.12.2024, 9 Uhr
Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Lesung mit Märchendichter und Erzähler Folke Tegetthoff. Ab 6 Jahre.
Kartenverkauf und Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Lesung: Folke Tegetthoff

Wann: Fr, 6.12.2024, 18.30 Uhr

Foto: Nikolaus Pusterschmid

Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
„Lass mich in deinem Kopf eine stille Zeit erbauen" – Märchendichter und Erzähler Folke Tegetthoff präsentiert ein Best of seiner schönsten Erzählungen und Geschichten speziell für Erwachsene.
Kartenverkauf und Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Kreativ-Workshop: Kecke Engel

Wann: Mi, 11.12.2024, 15.30 Uhr
Wo: KulturQuartier, Leopoldine-Pohl-Platz 1
Kreativ-Workshop für Kinder ab 6 Jahren; Preis: 3 Euro/Kind; telefonische Voranmeldung erforderlich
Anmeldung und Kontakt: kulturquartier@leoben.at, 03842/4062-408

Musik & Kabarett: Old School Basterds

Wann: Do, 12.12.2024, 19.30 Uhr

Foto: Marija Knaizaij

Wo: Live Congress Leoben, Hauptplatz 1
Vintage Christmas Music Show
Kartenverkauf: Zentralkartenbüro Leoben, Josef Graf-Gasse 4-6, 03842/32110-15 oder online
Kontakt: kultur@leoben.at, 03842/40 62-415

Titelfoto

Fitmarsch der Stadt Leoben

Fotografiert von Klaus Pressberger

Impressum

Amtliche Nachrichten und Informationen

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Stadt Leoben

Chefredakteurin:
Kerstin Neukamp (DW 373)

Redaktion:
Gabriele Habsburg-Lothringen (DW 349)

Mag. Gudrun Schartner (DW 218)

Anzeigenverwaltung/Sekretariat:
Melanie Schupfer (DW 354)

Alle:
Erzherzog Johann-Straße 2
8700 Leoben
Telefon: +43 3842 40 62-0
Fax: +43 3842 40 62-327
presse@leoben.at
www.leoben.at

Verlagsort:
8700 Leoben

Druck:
Universal Druckerei GmbH
Gösser Straße 11, 8700 Leoben

Erscheinungsweise:
10 x jährlich, kostenlos an jeden Leobener Haushalt. Entgeltliche Anzeigen im Innenteil des Blattes sind mit „Anzeige"gekennzeichnet.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Stadtmagazins:
15. November 2024

GEDRUCKT IN DER STEIERMARK 04

Leoben

SENIOR:INNEN Weihnachtsfeier 2024

Herzliche Einladung zu einem besinnlichen Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung und Bewirtung.

ICH FREUE MICH AUF SIE

IHR BÜRGERMEISTER KURT WALLNER

Für SENIOR:INNEN AB 60 JAHREN

Wann DIENSTAG, 10.12.2024
VON 15:30 BIS 17:30 UHR

Wo LIVE CONGRESS LEOBEN
HAUPTPLATZ 1 | 8700 LEOBEN

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!
Ausschließlich mit Anmeldung bis spätestens 29.11.2024
im Referat Soziales, Familie und Frauen, unter der Telefonnummer 03842 4062-319.
Gratis Bustransfer aus den Stadtteilen zur Weihnachtsfeier möglich.